



TOP 3 Änderung des Regionalplans Ingolstadt: Fortschreibung des Kapitels Windenergie

Regionaler Planungsverband Ingolstadt
Planungsausschuss 28.07.2026

Dr. Katharina Winter
Regionsbeauftragte für die Region Ingolstadt
an der Regierung von Oberbayern



Rechtsgrundlage

LEP 6.2.2 Z Windenergie

In jedem Regionalplan sind im Rahmen von regionsweiten Steuerungskonzepten Vorranggebiete für die Errichtung von Windenergieanlagen in erforderlichem Umfang festzulegen. Als Teilflächenziel wird zur Erreichung des landesweiten Flächenbeitragswertes nach dem Windenergieflächenbedarfsgesetz für jede Region 1,1 % der Regionsfläche bis zum 31. Dezember 2027 festgelegt. Die Steuerungskonzepte haben sich auf Referenzwindenergieanlagen zu beziehen, die dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Abwägung der Steuerungskonzepte entsprechen.

Bayerisches Landesplanungsgesetz BayLplG

Das Bayerische Landesplanungsgesetz wurde zwischenzeitlich geändert. Rechtsgrundlagen für die Fortschreibung des Regionalplans der Region Ingolstadt sind weiterhin Art. 1 Abs. 2 Nr. 1 sowie Art. 14 bis 18 sowie Art. 21 und Art. 22 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254) in der durch § 4 des Gesetzes vom 23. Juli 2024 (GVBl. S. 257) geänderten Fassung. Dies erfolgt auf Grundlage Art. 33 Abs. 1 BayLplG in der Fassung der letzten Änderung durch § 5 des Gesetzes vom 23. April 2026 (GVBl. S. 190).

§ 3 WindBG	Bayern	bis zum 31. Dezember 2027: 1,1 % bis zum 31. Dezember 2032: 1,8 %
LEP 6.2.2 Z		Vorranggebiete für Windenergieanlagen bis zum 31. Dezember 2027: 1,1 %
StMWi		Aktualisierter Orientierungswert für R10 (Energieatlas Bayern): 1,7 %

regionsweite Privilegierung von WEA gem. § 35 Abs.1 Nr.5 BauGB

innerhalb Windenergiegebiet: Beurteilung von WEA gem. § 35 Abs.1 Nr.5 BauGB
außerhalb Windenergiegebiet: Beurteilung von WEA gem. § 35 Abs.2 BauGB



Fortschreibung RP10 6.2 Erneuerbare Energien - Stand des Verfahrens
6.2.1 Allgemeines
6.2.2 Windenergie

29.09.22

Aufstellungsbeschluss

Seit 09/22

Datenakquise, Erarbeitung Plankonzept

30.11.23 – 08.02.24

Befragung der Gemeinden/Landkreise

02/24 – 05/24

Erarbeitung Flächenkulisse

07.05.24

PA-Sitzung: Zustimmung Flächenkulisse + Plankonzept

05/24 – 08/24

Erarbeitung Fortschreibungsentwurf mit Umweltbericht

14.08.24 – 06.09.24

Beteiligung Fachbehörden zu Umweltbericht („Scoping“)

01.10.24

**PA-Sitzung: Beratung Fortschreibungsentwurf und
Beschluss Einleitung Beteiligungsverfahren**

18.11.24 – 28.02.25

Öffentlichkeitsbeteiligung



Fortschreibung RP10 6.2 Erneuerbare Energien - Stand des Verfahrens
 6.2.1 Allgemeines
 6.2.2 Windenergie

03/25 – 12/25	Auswertung der Stellungnahmen und Äußerungen des Beteiligungsverfahrens sowie Überarbeitung der Flächenkulisse
10/25	PA-Sitzung: Präsentation Sachstand mit überarbeiteter Kulisse und Prüfantrag
11/25	Dialog Kommunen zu Flächenreduktionen
10.12.2025	PA-Sitzung: Sachstand mit überarbeiteter Kulisse Beratung und Beschluss Prüfantrag , u.a. mit Erreichung 1,1 % (Flächenziel 2027) und Rahmenkonzeption zur Erreichung des Flächenziels 1,7% (Flächenziel 2032)
05.03.2026	PA-Sitzung: Beratung, Abwägung und Beschluss der Rahmenkonzeption 1,7% als Grundlage weiterer Reduktion der Flächenkulisse sowie Beschluss der Vorgehensweise



Reduktion der Flächenkulisse VRG WK

Vorgehensweise

(gem. Beschluss vom 05.03.2026):

- 1,82 % Rahmenkonzept für die Zielerreichung (R10 1,7%) bis 2032 beraten, abgewogen und beschlossen
- Rahmenkonzept wird weiterhin mitgeführt und dient als Grundlage der weiteren Bearbeitung
- Reduktion der VRG WK mittels sog. *Grundbedingungen* zur Identifikation jener Flächen, die die reduzierte Flächenkulisse bilden

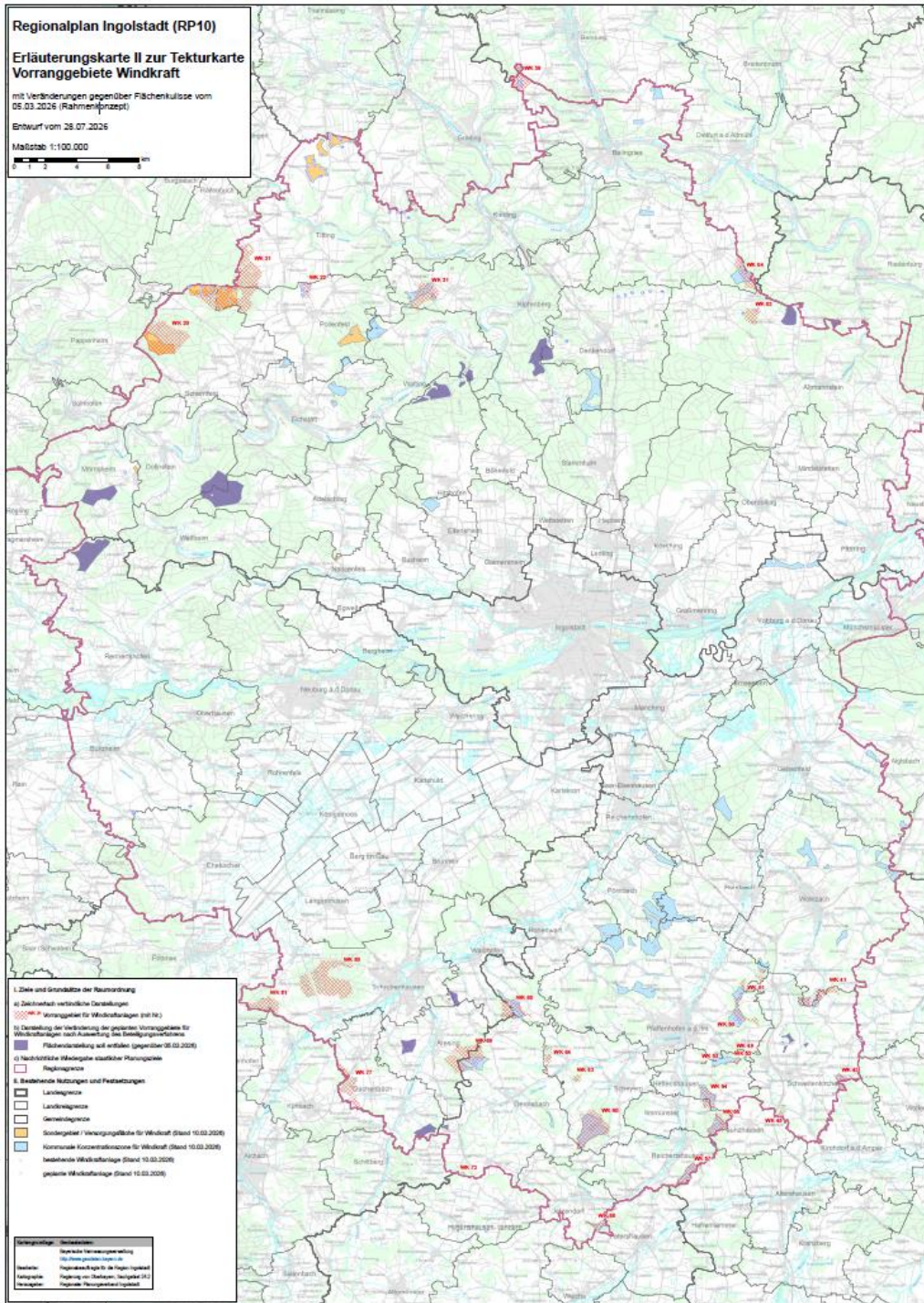


Anwendung von *Grundbedingungen*

Bedingungen gem. Beschluss vom 05.03.2026:

Geplante VRG WK des Rahmenkonzepts, die eine der folgenden *Grundbedingungen* erfüllen, verbleiben zur Gänze in der Flächenkulisse:

- VRG WK überlagert mit **bestehenden Windkraftanlagen**.
- VRG WK überlagert mit **geplanten Windkraftanlagen**, die sich mind. im Vorbescheidsverfahren gem. BImSchG befinden (Stichtag: 05.03.26)
- VRG WK überlagert mit **kommunalen Windenergieflächen** (Sondergebiete WK, Konzentrationszonen WK).



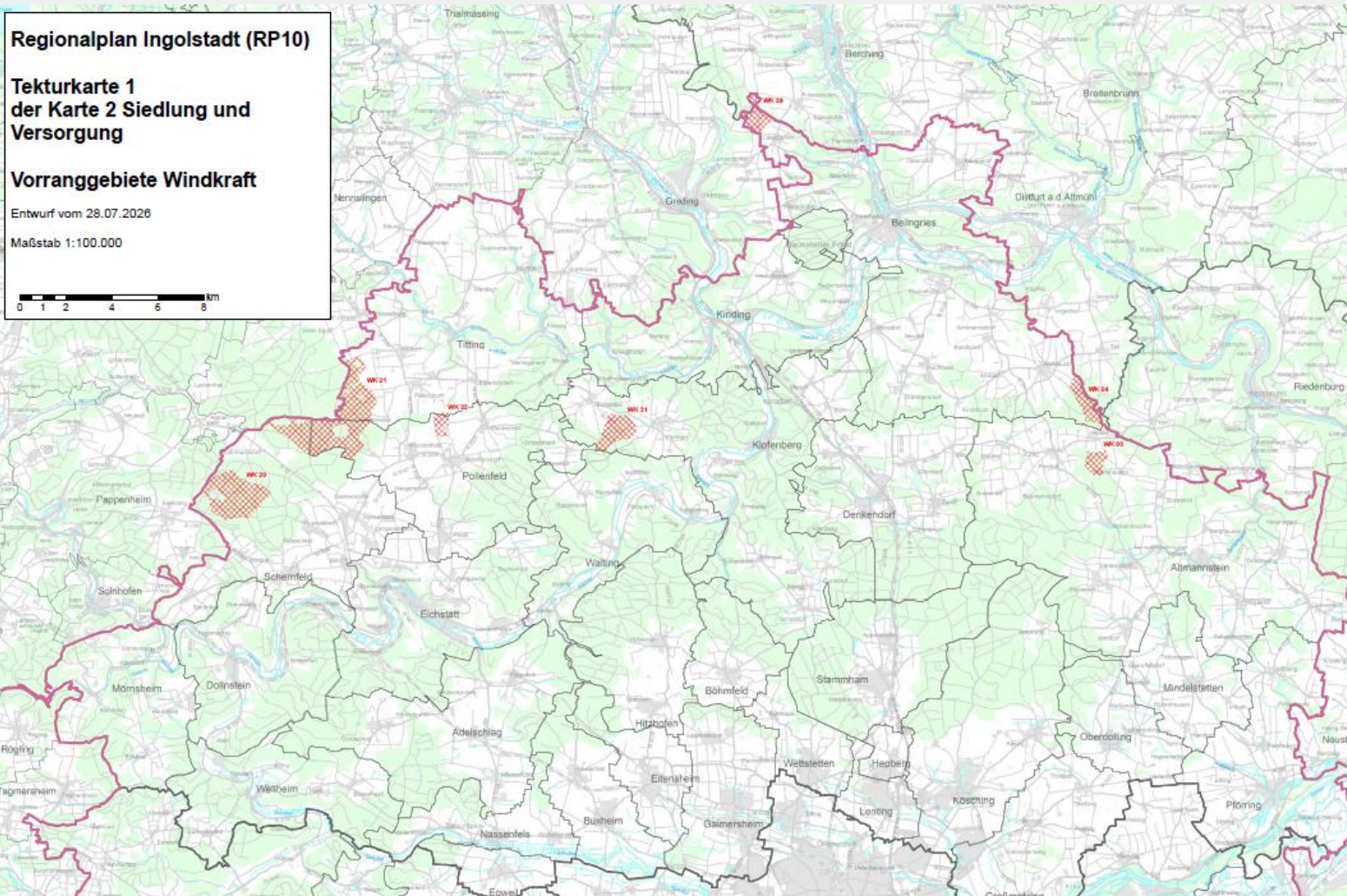
Veränderungen der Flächenkulisse

Gegenüber Rahmenkonzept
 (1,82 % der Regionsfläche,
 Gem. Beschluss
 vom 05.03.2026)

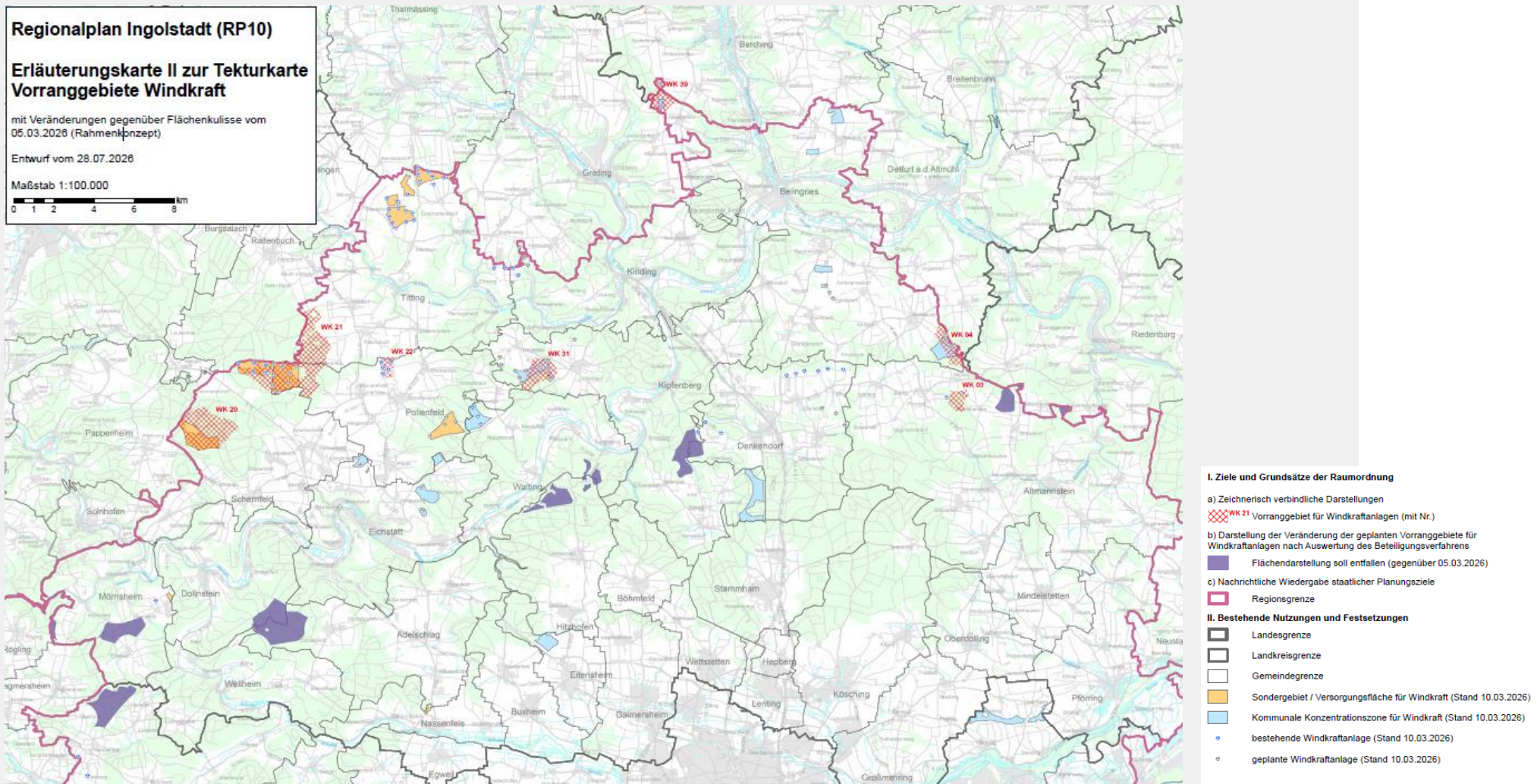
Darstellung der Veränderungen
 sowie weiterer Aspekte
 der Windenergie



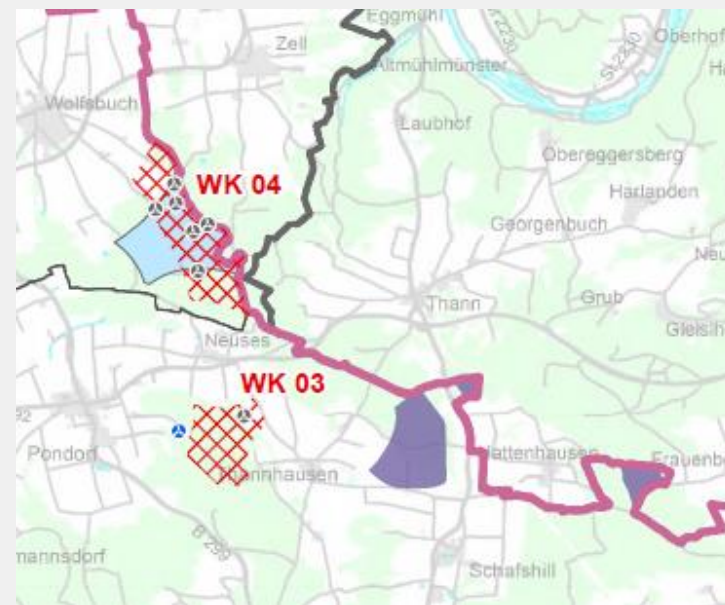
Vorranggebiete Windkraft – Nord



Änderungen Vorranggebiete Windkraft – Nord

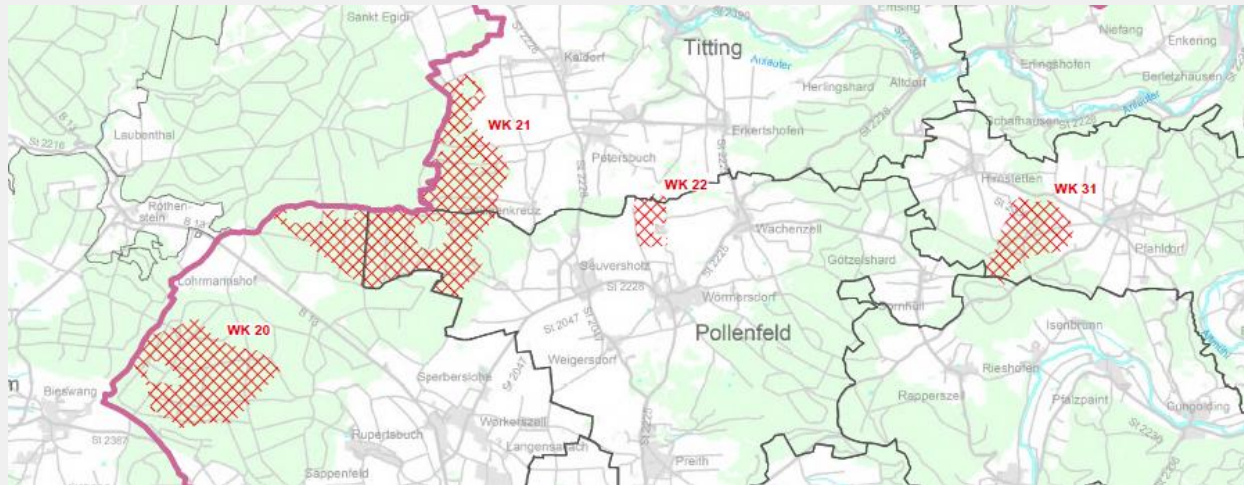


Geplante Vorranggebiete WK

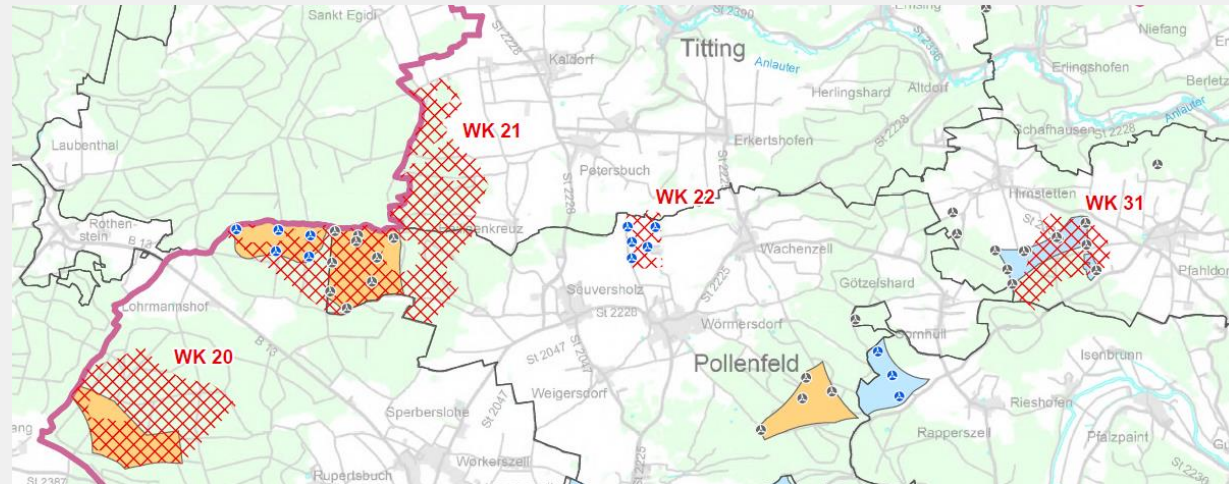


WK 03, WK 04

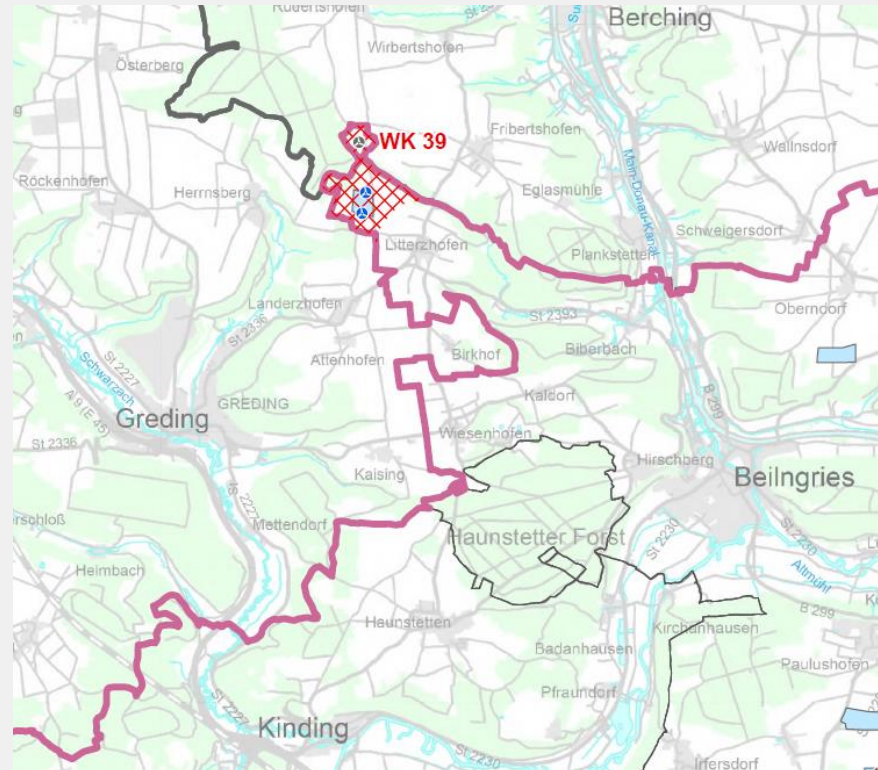
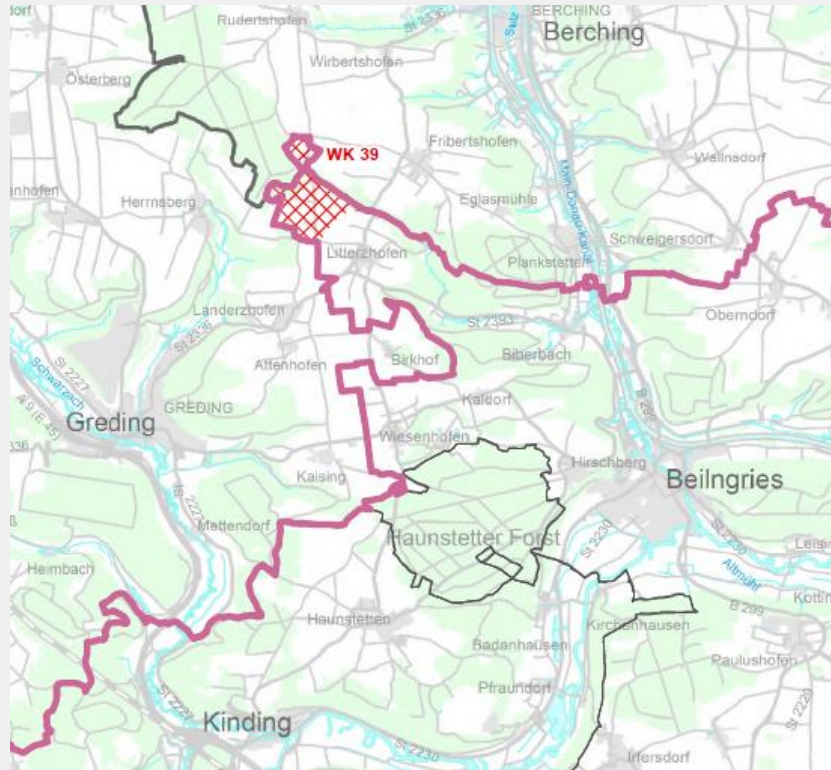
Geplante Vorranggebiete WK



WK 20, WK 21,
WK 22, WK 31



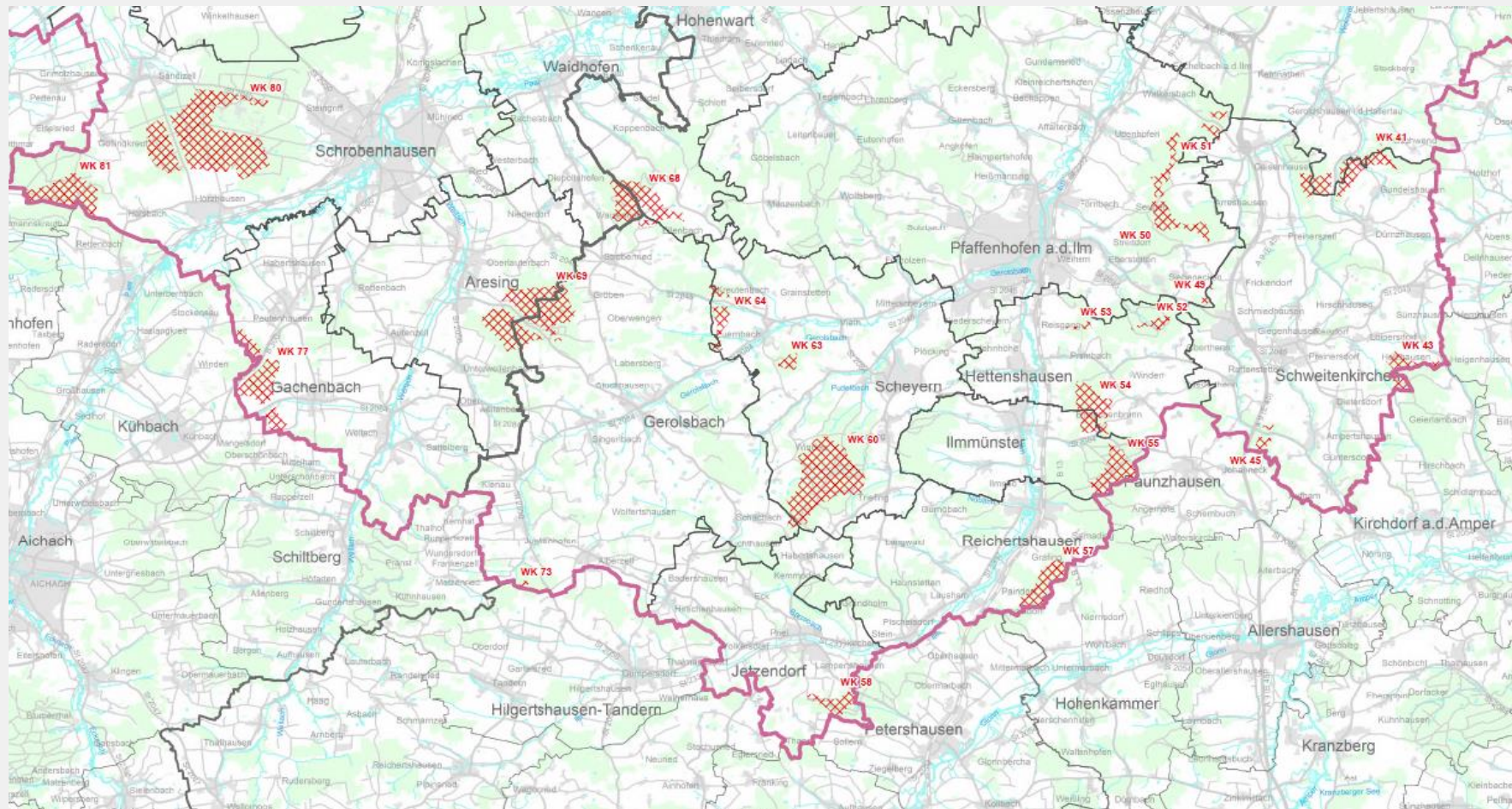
Geplante Vorranggebiete WK



WK 39

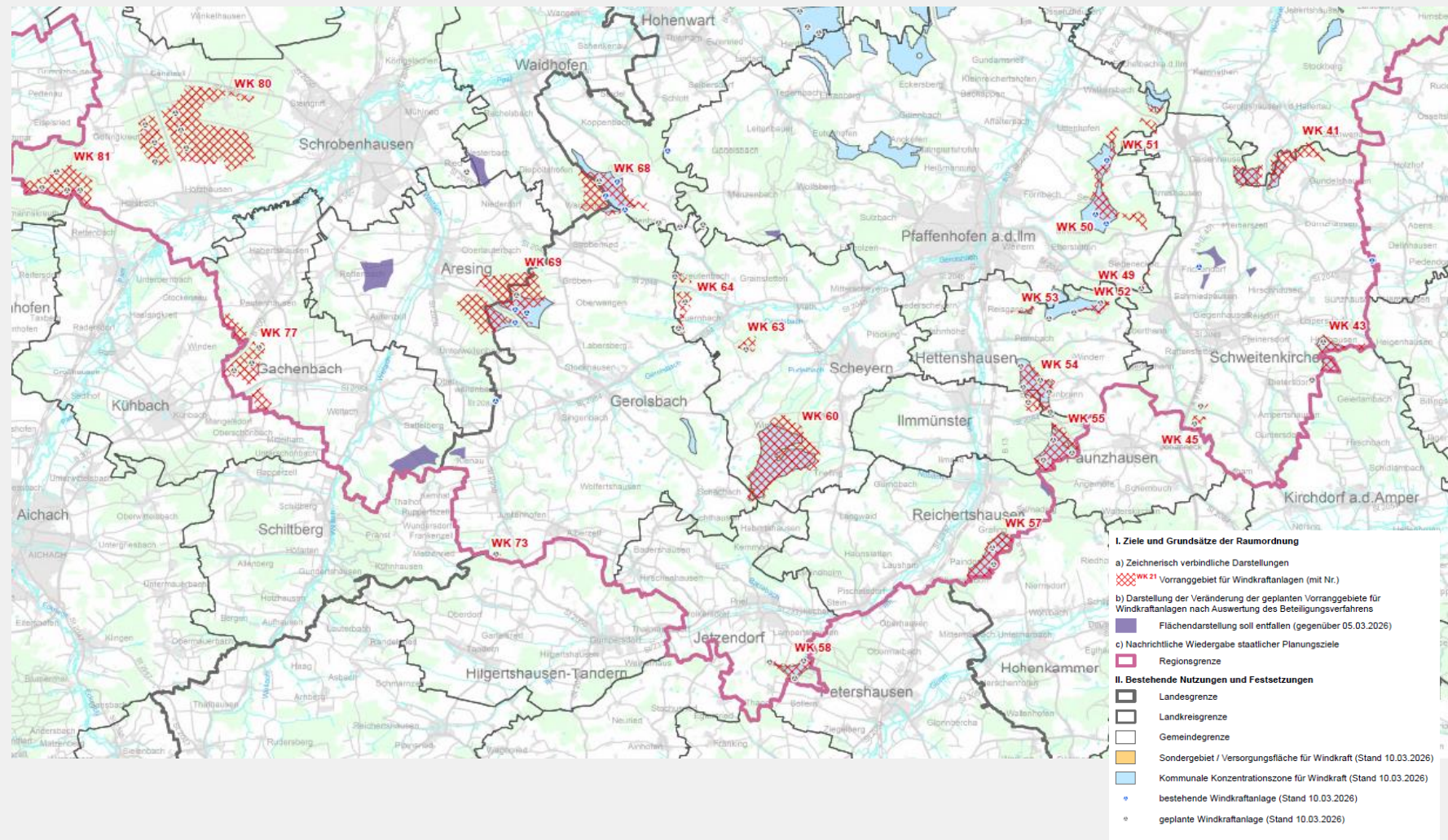


Vorranggebiete Windkraft – Süd

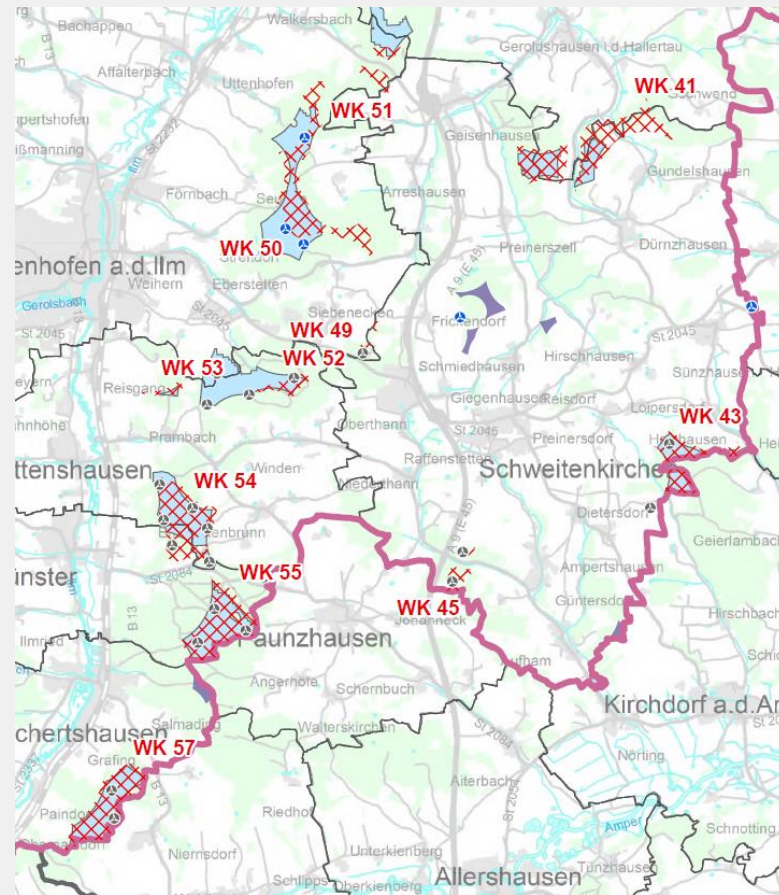
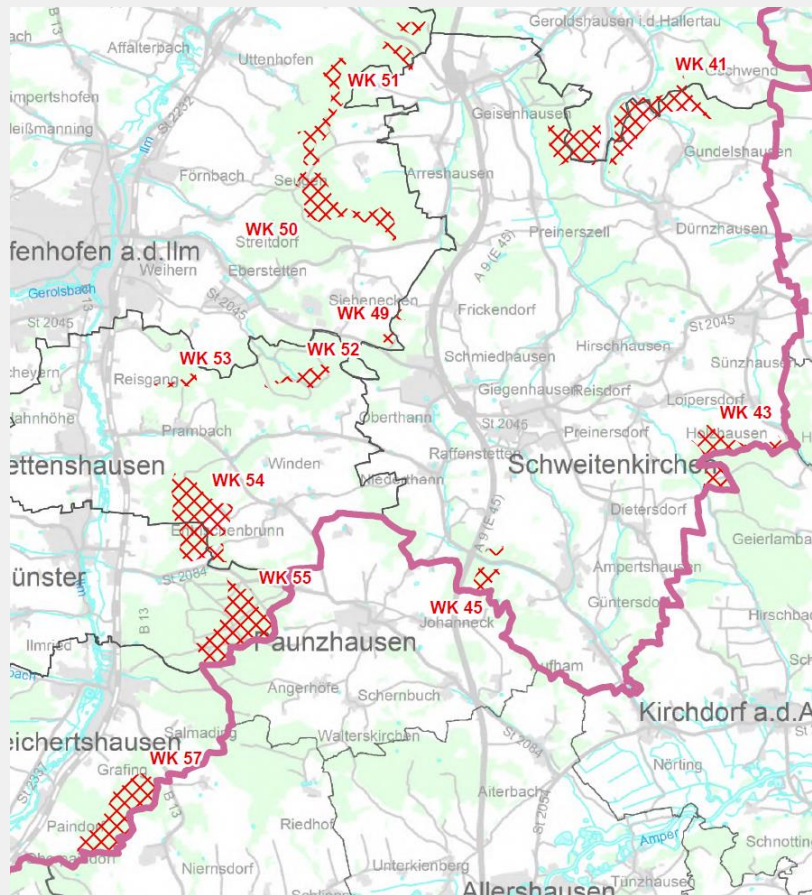




Änderungen Vorranggebiete Windkraft – Süd



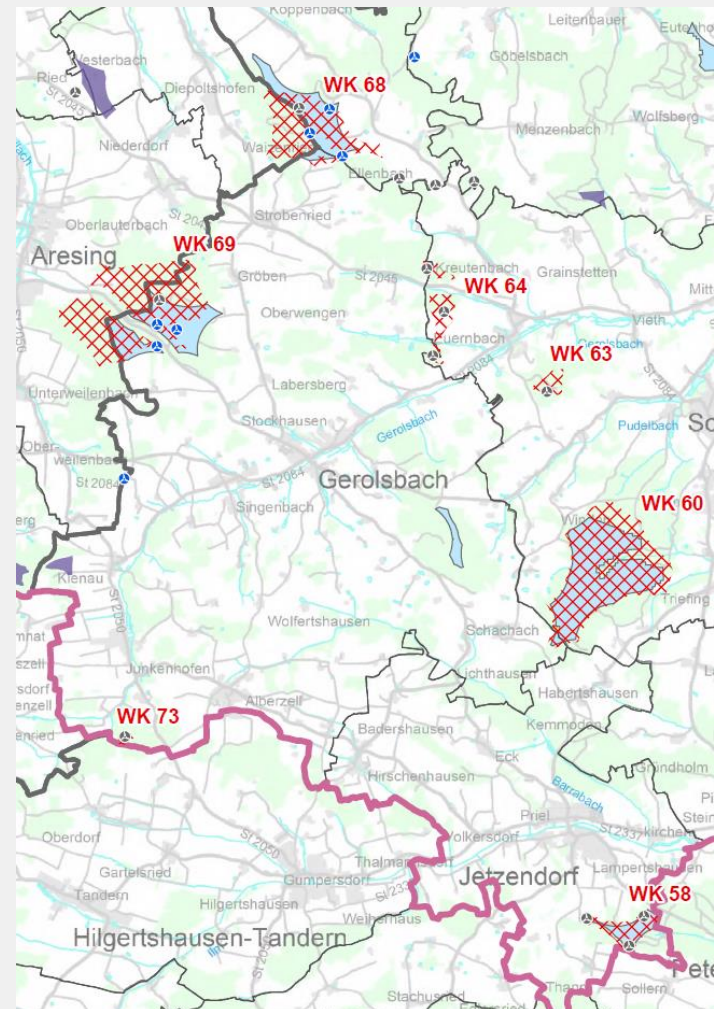
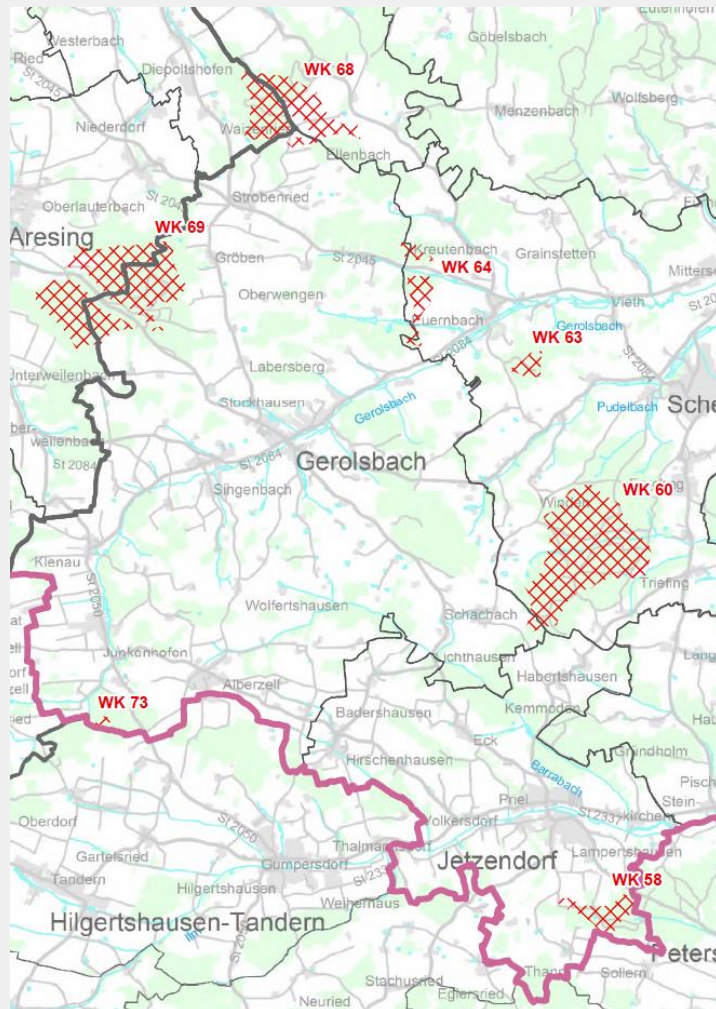
Geplante Vorranggebiete WK



WK 41, WK 43, WK 45, WK 49, WK 50, WK 51, WK 52, WK 53,
WK 54, WK 55, WK 57

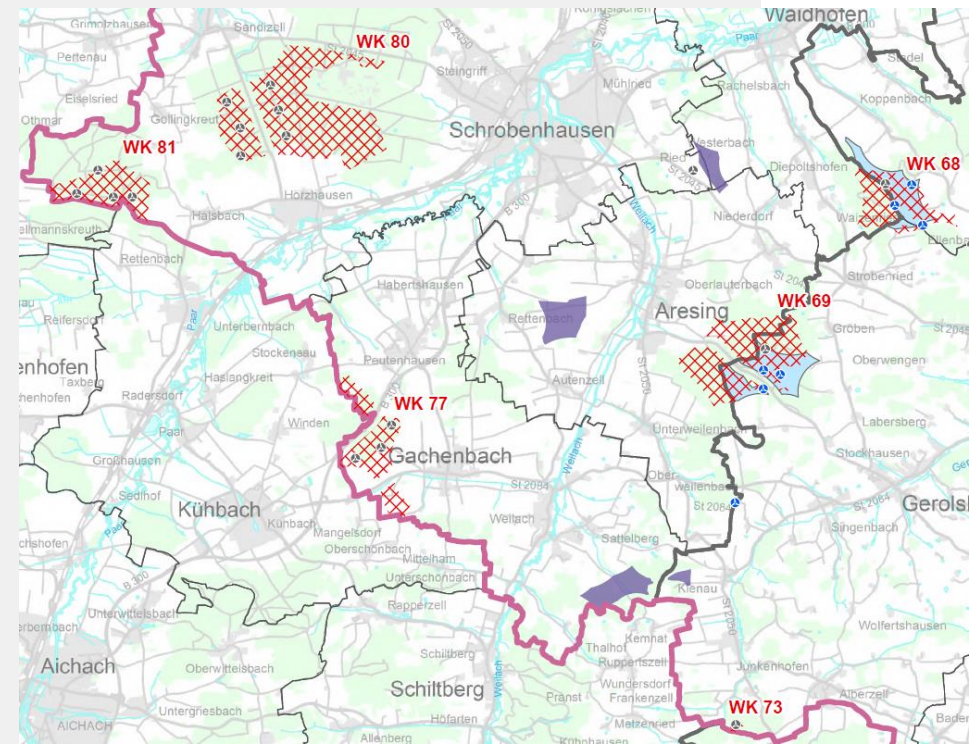
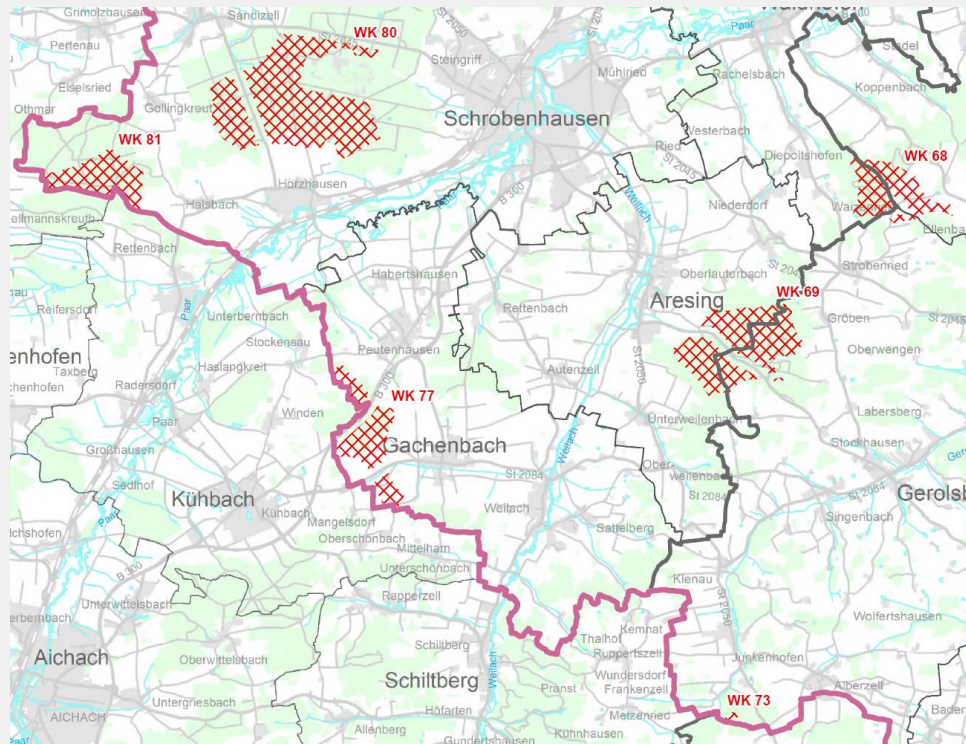


Geplante Vorranggebiete WK



WK 58,
WK 60,
WK 63,
WK 64,
WK 68,
WK 69,
WK 73

Geplante Vorranggebiete WK



WK 68, WK 69, WK 77, WK 80, WK 81



Flächenanteile nach Gemeinden

Gemeinde	Gemeinde- fläche in ha	VRG WK in ha	Anteil VRG in Gemeinde in %
Schernfeld	5224,05	522,4	10,0
Scheyern	3828,95	331,6	8,7
Ilmmünster	1388,80	114,0	8,2
Schrobenhausen	7524,68	582,8	7,7
Pollenfeld	4563,01	348,1	7,6
Hettenshausen	1859,89	93,3	5,0
Aresing	2989,48	146,4	4,9
Gachenbach	3024,47	129,6	4,3
Titting	7109,59	264,5	3,7
Reichertshausen	2363,50	79,8	3,4

Gemeinde	Gemeinde- fläche in ha	VRG WK in ha	Anteil VRG in Gemeinde in %
Schweitenkirchen	5300,14	140,5	2,7
Beilngries	10000,36	234,4	2,3
Gerolsbach	5897,90	137,0	2,3
Waidhofen	2731,82	60,1	2,2
Kipfenberg	8142,16	163,5	2,0
Jetzendorf	2173,64	41,2	1,9
Pfaffenhofen a.d. Ilm	9263,78	125,2	1,4
Hohenwart	5221,45	70,4	1,3
Altmannstein	11414,25	76,2	0,7
Wolnzach	9151,20	46,4	0,5
Walting	3971,94	1,4	0,0

Gegenüber der Flächenkulisse des Rahmenkonzepts vom 05.03.2026 haben folgende Kommunen keine Flächenanteile mehr in der aktuellen Kulisse:

Adelschlag, Denkendorf, Dollnstein, Hitzhofen, Mörsheim, Rennertshofen



Flächenanteile Veränderungen

Gemeinde	Gemeinde- fläche in ha	VRG WK in ha, Rahmenkonzept 05.03.26	Anteil VRG WK in Gemeinde in %, Rahmenkonzept 05.03.26	VRG WK in ha	Anteil VRG in Gemeinde in %
Schernfeld	5224,05	522,4	10,0	522,4	10,0
Scheyern	3828,95	332,5	8,7	331,6	8,7
Ilmmünster	1388,80	114,0	8,2	114,0	8,2
Schrobenhausen	7524,68	586,9	7,8	582,8	7,7
Pollenfeld	4563,01	348,1	7,6	348,1	7,6
Hettenshausen	1859,89	93,3	5,0	93,3	5,0
Aresing	2989,48	209,4	7,0	146,4	4,9
Gachenbach	3024,47	187,9	6,2	129,6	4,3
Titting	7109,59	264,5	3,7	264,5	3,7
Reichertshausen	2363,50	88,0	3,7	79,8	3,4



Flächenanteile Veränderungen

Gemeinde	Gemeinde- fläche in ha	VRG WK in ha, Rahmenkonzept 05.03.26	Anteil VRG WK in Gemeinde in %, Rahmenkonzept 05.03.26	VRG WK in ha	Anteil VRG in Gemeinde in %
Schweitenkirchen	5300,14	169,0	3,2	140,5	2,7
Beilngries	10000,36	234,4	2,3	234,4	2,3
Gerolsbach	5897,90	145,4	2,5	137,0	2,3
Waidhofen	2731,82	82,8	3,0	60,1	2,2
Kipfenberg	8142,16	295,0	3,6	163,5	2,0
Jetzendorf	2173,64	41,2	1,9	41,2	1,9
Pfaffenhofen a.d. Ilm	9263,78	131,5	1,4	125,2	1,4
Hohenwart	5221,45	70,4	1,3	70,4	1,3
Altmannstein	11414,25	179,9	1,6	76,2	0,7
Wolnzach	9151,20	46,4	0,5	46,4	0,5
Walting	3971,94	37,4	0,9	1,4	0,0



Flächenanteile nach Landkreisen

Landkreise	Landkreis- fläche in ha	VRG WK in ha	Erbrachter Anteil der einzelnen LK am Flächen- beitrags- wert	Anteil des LK an VRG WK in der Region in %
Eichstätt	121.376,39	1610,6	0,57	43
Neuburg-Schrobenhausen	73.959,39	918,9	0,32	25
Pfaffenhofen an der Ilm	76.107,27	1179,4	0,41	32
Stadt Ingolstadt	13.335,13	0	0	0
Summe		3708,9	1,30	100



Flächenanteile nach Landkreisen - Veränderungen

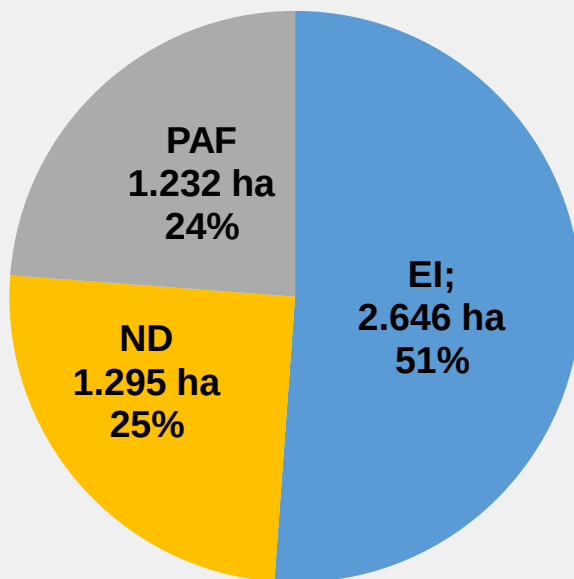
Landkreise	Landkreis- fläche in ha	VRG WK in ha	Erbrachter Anteil der einzelnen LK am Flächen- beitrags- wert	Anteil des LK an VRG WK in der Region in %	VRG WK in ha	Erbrachter Anteil der einzelnen LK am Flächen- beitrags- wert	Anteil des LK an VRG WK in der Region in %
		Rahmenkonzept 05.03.26					
Eichstätt	121.376,39	2.646,58	0,93	51	1610,6	0,57	43
Neuburg- Schrobenhausen	73.959,39	1.295,04	0,45	25	918,9	0,32	25
Pfaffenhofen an der Ilm	76.107,27	1.231,73	0,43	24	1179,4	0,41	32
Stadt Ingolstadt	13.335,13	-	-	-	0	0	0
Summe		5173,34	1,82	100	3708,9	1,30	100



Anteile der Landkreise an der Flächenkulisse VRG WK

Rahmenkonzept 05.03.2026

1,82 %
der Regionsfläche

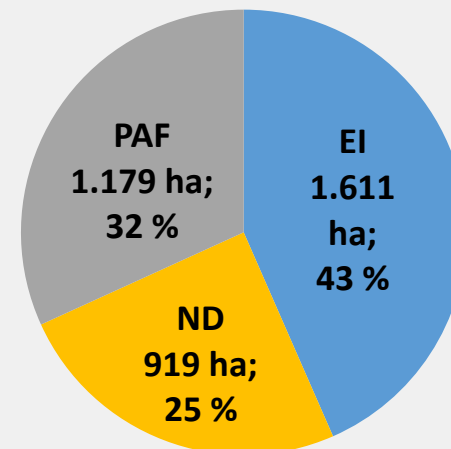


R10 100 %; 5173,34 ha

Anwendung der
Grundbedingungen auf
Rahmenkonzept vom
05.03.2026

VRG WK vom 28.07.2026

1,30 %
der Regionsfläche



R10 100 %; 3708,88 ha



Überarbeitung der textlichen Festlegungen

Anlage 1 zu § 1 der Verordnung vom 28.07.2026

zur 31. Änderung des Regionalplanes in der Fassung vom 28.07.2026

Regionalplan Ingolstadt (10)

Entwurf der Festlegungen

zu Kapitel

6.2 Erneuerbare Energien

6.2.1 Allgemeines

6.2.2 Windenergie

Ziele (Z)

und

Grundsätze (G)

mit Begründungen

Erklärung:
Text in farbiger Schrift = Änderungen gegenüber dem im Entwurf vom 01.10.2024
Normaler Text → soll hinzukommen
durchgestrichen → soll entfallen

1

6.2 Erneuerbare Energien

Festlegungen

6.2	Erneuerbare Energien
6.2.1	Allgemeines
6.2.1.1	Z Die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien sind in der Region im Rahmen der jeweiligen naturräumlichen Gegebenheiten sowie der Abhängigkeiten konkurrierender öffentlicher Belange verstärkt auszubauen.
6.2.1.2	G Es ist anzustreben, den regionsweiten Energiebedarf durch die Erzeugung innerhalb der Region verfügbarer regenerativer Energiequellen abzudecken.
6.2.1.3	G Beim weiteren Ausbau der Energieversorgung ist auf die verstärkte Nutzung der Energieträger Windkraft, Sonneneinstrahlung und Biomasse sowie eine Optimierung der bestehenden Wasserkraftanlagen besonderes Augenmerk zu legen.
6.2.1.4	G Bei Energieerzeugungsanlagen mit hoher optischer Fernwirkung soll mit deren Konzentration auf raumverträgliche Bereiche und mit vorausschauender Standortplanung die unvermeidliche Überprägung des Freiraumes auf das erforderliche Maß reduziert werden.
6.2.1.5	G Bei der Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen sind multifunktionale Flächennutzungen bestmöglich anzustreben.
6.2.1.6	G Die Standorte von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien sollen, soweit möglich und sinnvoll, in der Nähe von bestehender Infrastruktur für Ableitung bzw. unmittelbarer Nutzung der gewonnenen Energie konzentriert werden. Es ist auf frühzeitige Absprachen mit den relevanten Netzbetreibern bzw. die eigenständige Schaffung von Einspeise- oder Abnahmemöglichkeiten hinzuwirken.
6.2.1.7	G Gewerbebetriebe, insbesondere solche mit energieintensiven Produktionsverfahren bzw. Verarbeitungstechniken, sollen die Möglichkeiten von Energiesparmaßnahmen sowie der Eigenversorgung durch regenerative Energien, soweit technisch und wirtschaftlich sinnvoll, nutzen. Die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien zur Eigenversorgung sollen bevorzugt auf bestehenden bzw. geplanten Betriebsgebäuden oder innerhalb des Betriebsgeländes bzw. in direktem Anschluss daran erfolgen.
6.2.1.8	G Die Möglichkeiten der Synergien durch Nutzung der Abwärme insbesondere von energieintensiven Produktions- oder Entsorgungsanlagen sollen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.
6.2.1.9	G Die Realisierung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien soll bevorzugt in Rechts- und Eigentumsformen erfolgen, die eine direkte Beteiligung von Kommunen, kommunalen Unternehmen sowie der Bürgerschaft und/oder eine regionalisierte Gestaltung der Energiepreise ermöglichen und zu einer Optimierung der regionalen Wertschöpfung beitragen.
6.2.2	Windenergie
6.2.2.1	Allgemeines

2

6.2 Erneuerbare Energien

Festlegungen

6.2.2.1.1	G Die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der Region sollen bevorzugt in den Vorranggebieten für Windenergieanlagen erfolgen.
6.2.2.1.2	G Die Weiternutzung und der Ausbau bestehender Standorte von Windenergieanlagen liegen im regionalen Interesse.
6.2.2.1.3	G Bei der Errichtung von Windenergieanlagen in Waldgebieten sollen bevorzugt Standorte gewählt werden, die <u>dauerhafte Rodungen weitestgehend vermeiden oder</u> in denen die zwangsläufig damit verbundenen Rodungen Bereiche betreffen, bei denen ein Waldbau ohnehin angezeigt ist oder eine geeignete Erschließung bereits vorhanden ist.
6.2.2.2	Vorranggebiete
6.2.2.2.1	Z In den Vorranggebieten für Windenergieanlagen kommt dem Bau und der Nutzung raumbedeutsamer Windenergieanlagen der Vorrang gegenüber anderen raumbedeutsamen Nutzungsansprüchen zu. Letztere sind in diesen ausgeschlossen, wenn sie nicht mit der Nutzung der Windenergie vereinbar sind.
6.2.2.2.2	Z Folgende Gebiete werden als Vorranggebiete für den Bau und die Nutzung raumbedeutsamer Windenergieanlagen (Vorranggebiet für Windenergieanlagen) ausgewiesen:
	Landkreis Eichstätt
	WK-01 <u>nordöstlich Schafshill</u>
	WK-02 <u>nördlich Schafshill</u>
	WK-03 <u>nordwestlich Thannhausen</u>
	WK-04 <u>südöstlich Wolfsbuch</u>
	WK-05 <u>nördlich Dörmdorf</u>
	WK-06 <u>südlich Oberemmenndorf</u>
	WK-07 <u>südöstlich Gelbelee</u>
	WK-08 <u>südwestlich Eitz</u>
	WK-09 <u>westlich Dornsdorf</u>
	WK-10 <u>westlich Altenberg</u>
	WK-11 <u>östlich Kipfenberg</u>
	WK-12 <u>östlich Walling</u>
	WK-13 <u>nordöstlich Mooschurum</u>
	WK-14 <u>nordwestlich Chausenfeld</u>
	WK-15 <u>südöstlich Enefeld</u>
	WK-16 <u>südwestlich Mühlheim</u>
	WK-17 <u>nordwestlich Enefeld</u>
	WK-18 <u>südlich Lohmannstall</u>
	WK-19 <u>westlich Heiligenkreuz</u>
	WK-20 <u>südöstlich Petersbuch</u>
	WK-21 <u>südlich Stadelhofen</u>
	WK-22 <u>südlich Stadelhofen</u>
	WK-23 <u>nördlich Großnottersdorf</u>
	WK-24 <u>nördlich Emsing</u>
	WK-25 <u>südwestlich Morsbach</u>
	WK-26 <u>südöstlich Tittling</u>

3



Überarbeitung der textlichen Festlegungen

6.2 Erneuerbare Energien

Festlegungen

WK 29	südöstlich Herlingehard
WK 30	nordwestlich Erlinghofen
WK 31	südwestlich Hirnstetten
WK 32	südöstlich Pollenfeld
WK 33	nordwestlich Pfahldorf
WK 34	nordöstlich Pfahldorf
WK 35	südöstlich Erlinghofen
WK 36	nordwestlich Kindig
WK 37	nordwestlich Haunstetten
WK 38	westlich Kahldorf
WK 39	nordwestlich Litterzhofen
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	
WK 46	nordwestlich Ensfeld
WK 47	nordwestlich Ammerfeld
WK 70	südöstlich Oberweilenbach
WK 72	südöstlich Sattelberg
WK 74	südwestlich Westerbach
WK 75	westlich Aresing
WK 76	westlich Autenzell
WK 77	westlich Gachenbach
WK 78	nördlich Habershausen
WK 79	westlich Habershausen
WK 80	westlich Schrobenhausen
WK 81	westlich Halsbach
Landkreise Neuburg-Schrobenhausen/Pfaffenhofen a.d. Ilm	
WK 68	südöstlich Walzenried
WK 69	südöstlich Aresing
Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm	
WK 40	östlich Geroldshausen i.d. Hallertau
WK 41	südöstlich Geisenhausen
WK 42	südöstlich Durnzhhausen
WK 43	nordöstlich Dietersdorf
WK 44	östlich Güntersdorf
WK 45	westlich Ammershausen
WK 46	östlich Frikendorf
WK 47	nordwestlich Hirschhausen
WK 48	südwestlich Niederthann
WK 49	südöstlich Siebenecken
WK 50	östlich Seegen
WK 51	nordwestlich Geisenhausen
WK 52	südwestlich Siebenecken
WK 53	östlich Reising
WK 54	westlich Ennschenbrunn
WK 55	südöstlich Immünster
WK 56	östlich Reichelshausen
WK 57	südöstlich Paindorf
WK 58	südlich Jetzendorf
WK 59	südwestlich Thann

4

6.2 Erneuerbare Energien

Festlegungen

WK 60	südwestlich Scheyern
WK 61	südwestlich Immünster
WK 62	südwestlich Schachach
WK 63	südöstlich Euerbach
WK 64	westlich Euerbach
WK 65	westlich Einholzen
WK 66	nördlich Kreutzbach
WK 67	südöstlich Strobenried
WK 71	westlich Kienau
WK 73	südlich Junkenhofen
Ihre Lage bestimmt sich nach Tekturkarte 1 zu Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist.	

5



Überarbeitung der textlichen Festlegungen

Anlage 1 zu § 1 der ____ Verordnung vom ____ 202__,
zur 31. Änderung des Regionalplanes in der Fassung vom 28.07.2026

Regionalplan Ingolstadt (10)

Entwurf der Festlegungen

zu Kapitel

6.2 Erneuerbare Energien

6.2.1 Allgemeines

6.2.2 Windenergie

Ziele (Z)

und

Grundsätze (G)

mit Begründungen

Erläuterung:
Text in farbiger Schrift = Änderungen gegenüber dem im Entwurf vom 01.10.2024
Normaler Text → soll hinzukommen
durchgestrichen → soll entfallen

6.2 Erneuerbare Energien		Festlegungen	
6.2		Erneuerbare Energien	
6.2.1		Allgemeines	
6.2.1.1	Z	Die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien sind in der Region im Rahmen der jeweiligen naturräumlichen Gegebenheiten sowie der Abhängigkeiten konkurrierender öffentlicher Belange verstärkt auszubauen.	
6.2.1.2	G	Es ist anzustreben, den regionsweiten Energiebedarf durch die Erzeugung innerhalb der Region verfügbarer regenerativer Energiequellen abzudecken.	
6.2.1.3	G	Beim weiteren Ausbau der Energieversorgung ist auf die verstärkte Nutzung der Energieträger Windkraft, Sonneneinstrahlung und Biomasse sowie eine Optimierung der bestehenden Wasserkraftanlagen besonderes Augenmerk zu legen.	
6.2.1.4	G	Bei Energieerzeugungsanlagen mit hoher optischer Fernwirkung soll mit deren Konzentration auf raumverträgliche Bereiche und mit vorausschauender Standortplanung die unvermeidliche Überprägung des Freiraumes auf das erforderliche Maß reduziert werden.	

6.2 Erneuerbare Energien		Festlegungen	
6.2.2.1.1	G	Die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der Region sollen bevorzugt in den Vorranggebieten für Windenergieanlagen erfolgen.	
6.2.2.1.2	G	Die Weiternutzung und der Ausbau bestehender Standorte von Windenergieanlagen liegen ent im regionalen Interesse.	
6.2.2.1.3	G	Bei der Errichtung von Windenergieanlagen in Waldgebieten sollen bevorzugt Standorte gewählt werden, die dauerhafte Rodungen weitestgehend vermeiden oder -in denen die zwangsläufig damit verbundenen Rodungen Bereiche betreffen, bei denen ein Waldumbau ohnehin angezeigt ist oder eine geeignete Erschließung bereits vorhanden ist.	
6.2.2.2		Vorranggebiete	
6.2.2.2.1	Z	In den Vorranggebieten für Windenergieanlagen kommt dem Bau und der Nutzung raumbedeutsamer Windenergieanlagen der Vorrang gegenüber anderen raumbedeutsamen Nutzungsansprüchen zu. Letztere sind in diesen ausgeschlossen, wenn sie nicht mit der Nutzung der Windenergie vereinbar sind.	

* Überarbeitungen in der Begründung können den übermittelten Sitzungsunterlagen entnommen werden.



Exkurs

Wie die vorliegende Flächenkulisse
Vorranggebiete Windkraft entstanden ist

- Erklärungsmuster -



Arbeitsschritte und bedeutende Themenfelder

Zentrale Ausschlusskriterien gem. Kriterienkatalog

4,01 %

Erkenntnisse aus der 1. Beteiligung: insbes. WTD 81 Greding

2,71 %

Lösung von Belastungs- und Umfassungssituationen einzelner Gemeinden

1,92 %

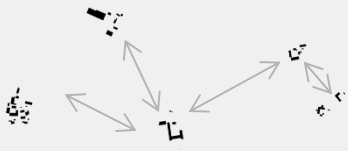
10 % Deckel für die Gemeinden

1,82 % (Rahmenkonzept v. 05.03.26)

Anwendung von Grundbedingungen

1,30 % (vorbehaltlich Beschlussfassung)

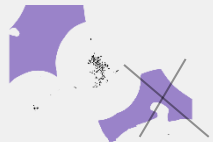
Themenfelder mit großem Einfluss auf die Flächenstruktur



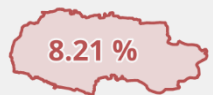
Zentrale Ausschlusskriterien
insbesondere heterogene Siedlungsstruktur und Militär



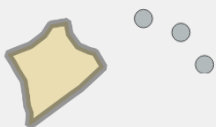
Militär



Umfassung

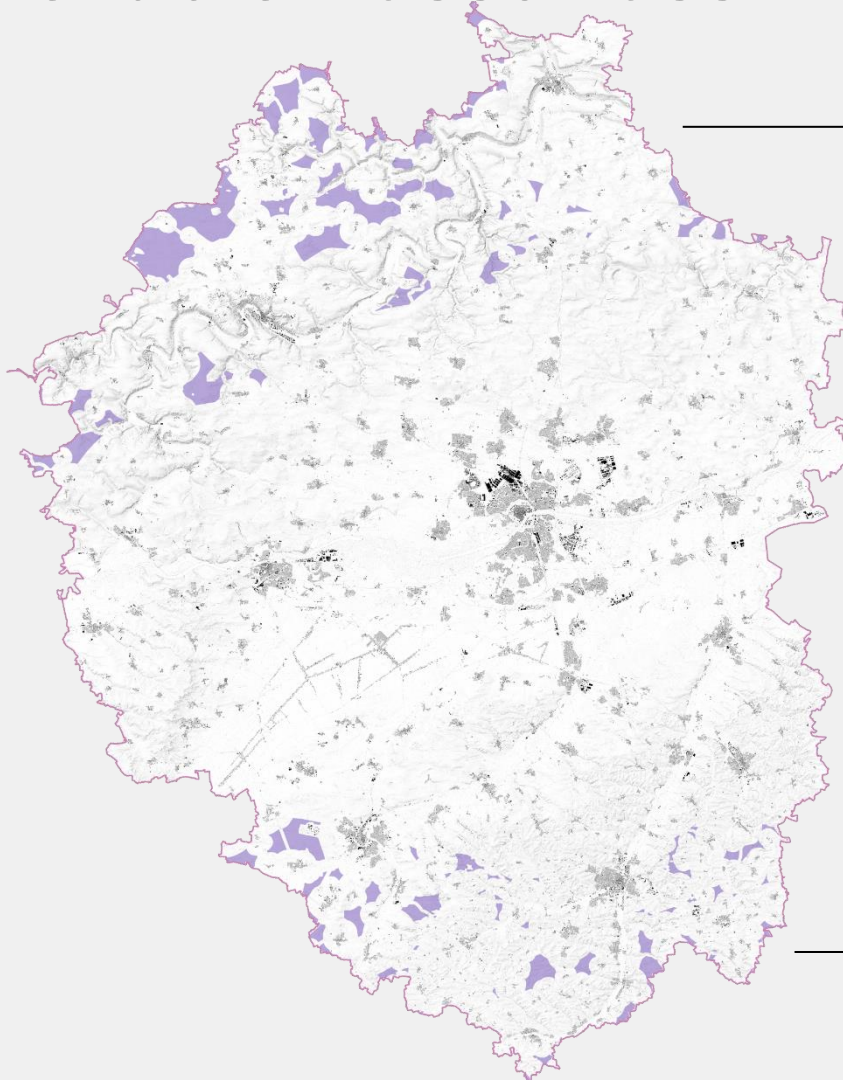


10 % Deckel

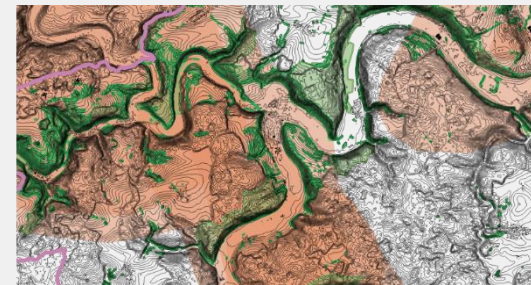


Grundbedingungen

Zentrale Ausschlusskriterien . 4,01 %



Siedlungsstruktur



Natur- und Artenschutz

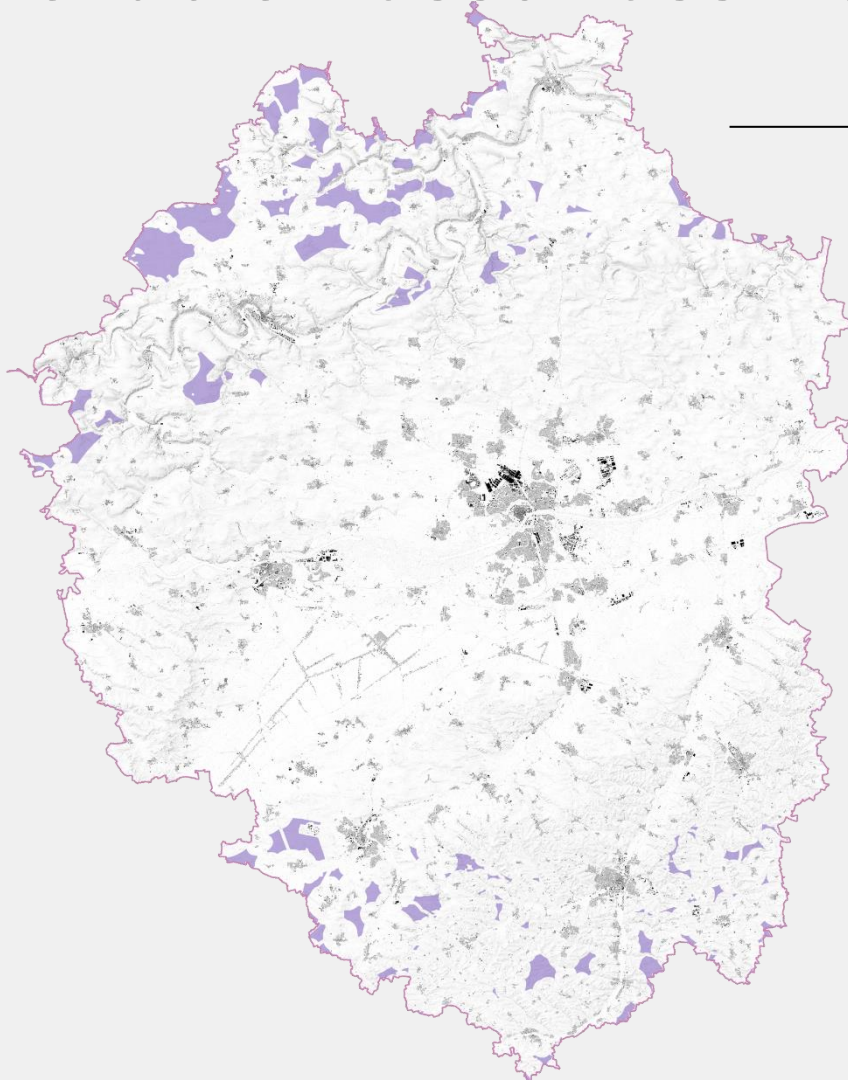


Infrastruktur



u.v.m.

Zentrale Ausschlusskriterien . 4,01 %

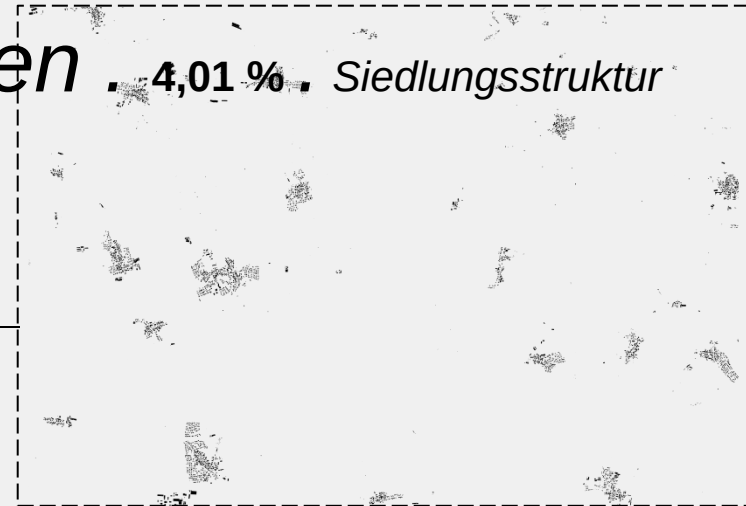
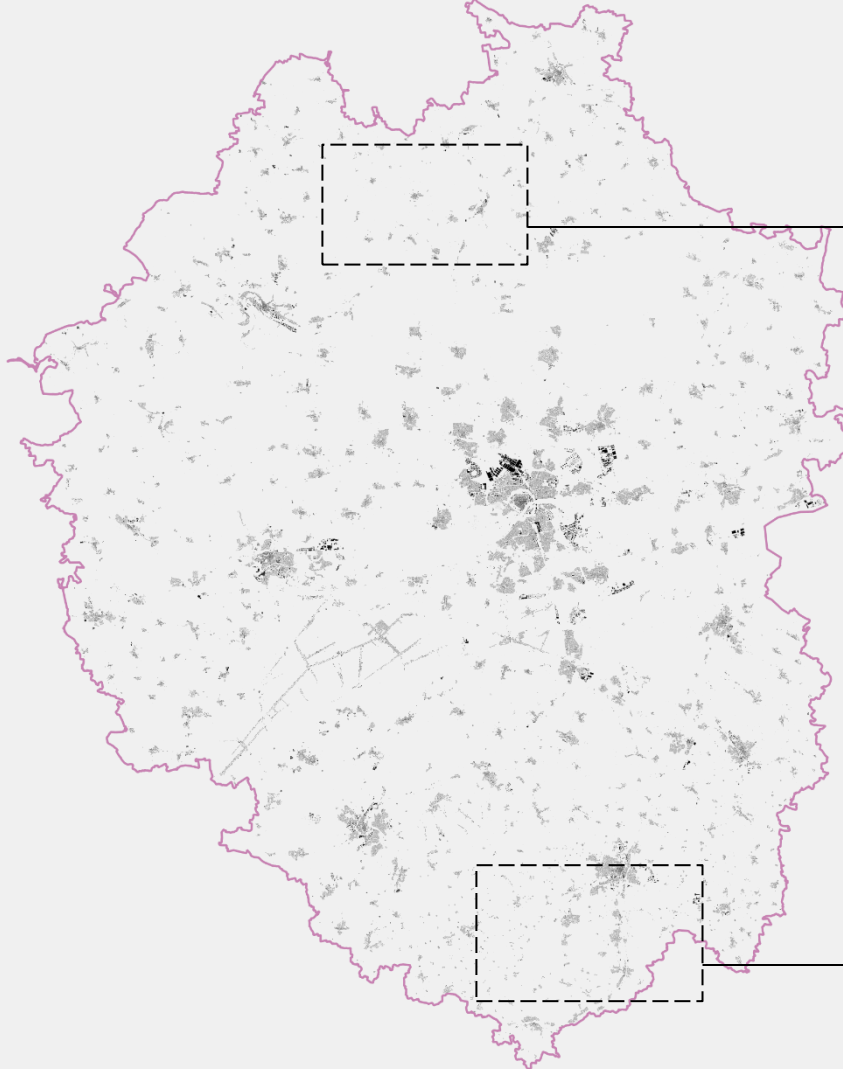


Insbesondere heterogene
Siedlungsstruktur der
Region Einfluss auf
Entstehung der 4,01 %-
Kulisse:



Disperse
Siedlungsstruktur im
Süden im Vergleich zum
Norden der Region

Zentrale Ausschlusskriterien . 4,01 % . Siedlungsstruktur

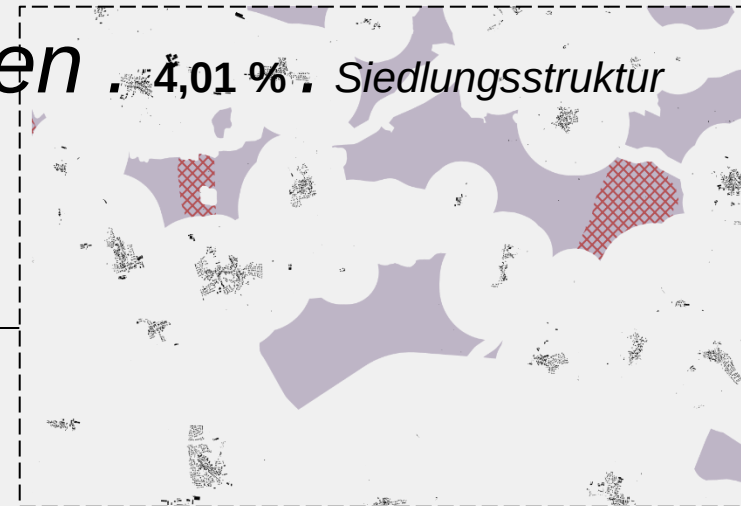
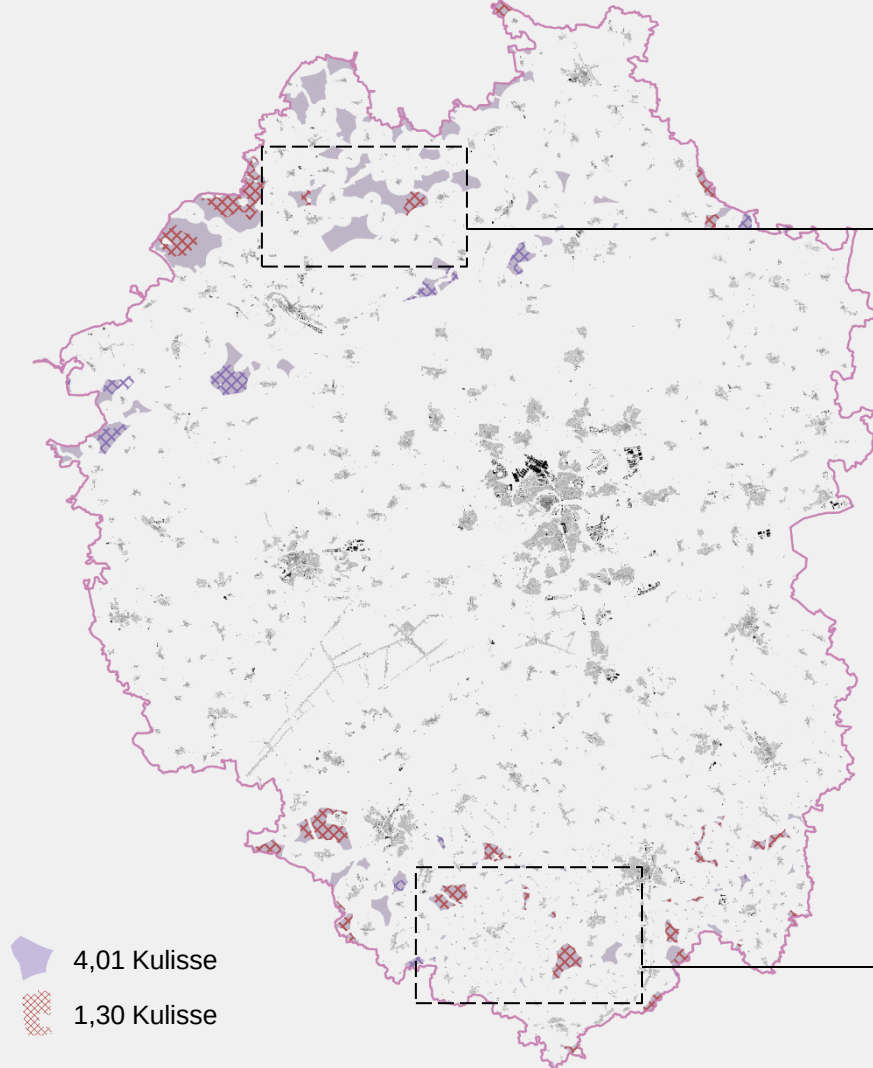


LK EI: Preith, Pollenfeld, Seuersholz, Wachenzell



LK PAF: Gerolsbach, Junkenhofen, Alberzell, Scheyern

Zentrale Ausschlusskriterien



LK EI: Preith, Pollenfeld, Seuersholz, Wachenzell

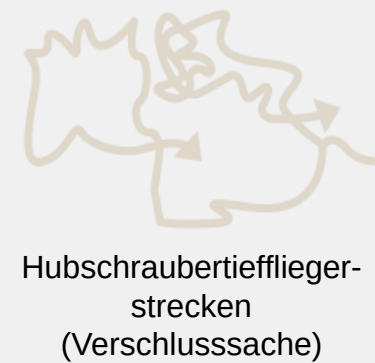
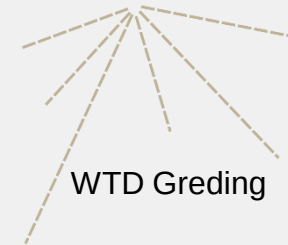
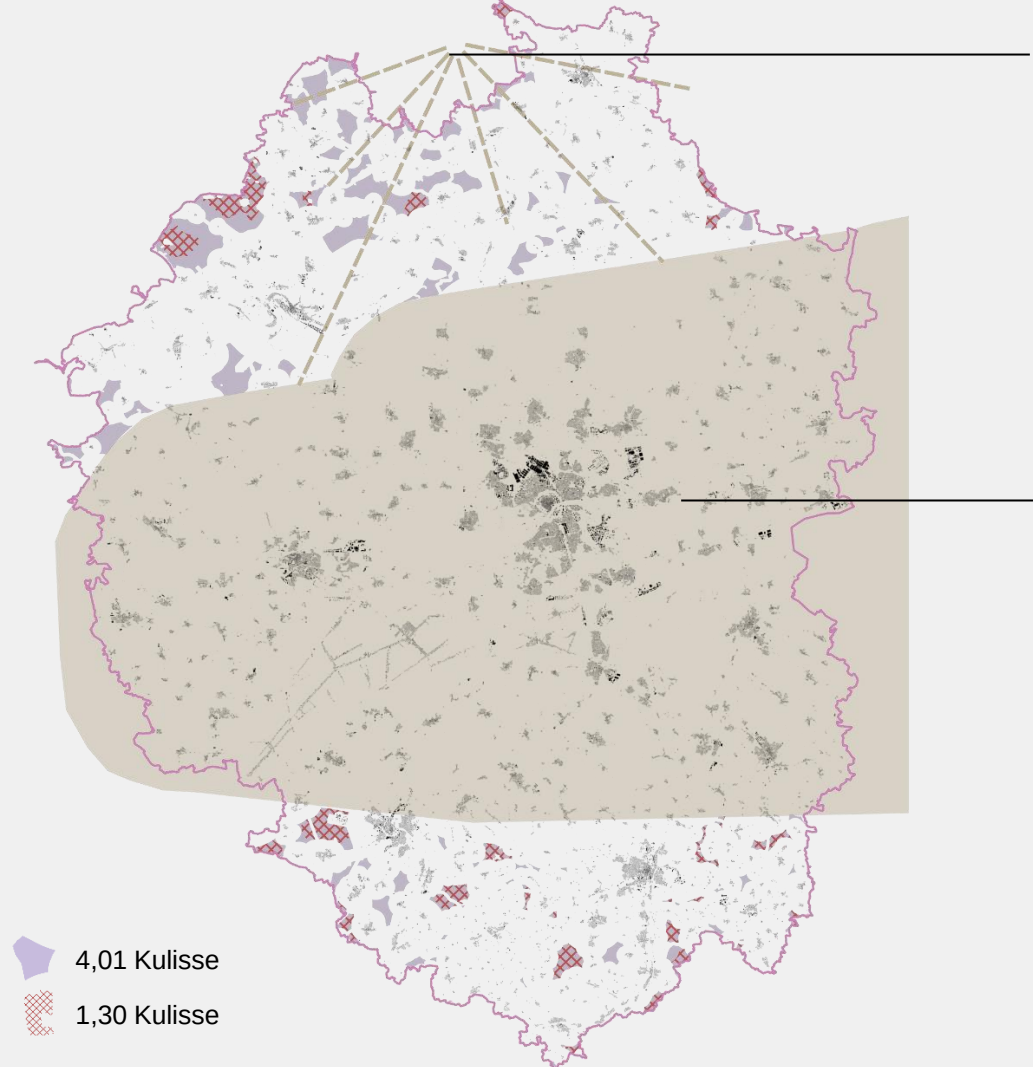


LK PAF: Gerolsbach, Junkenhofen, Alberzell, Scheyern

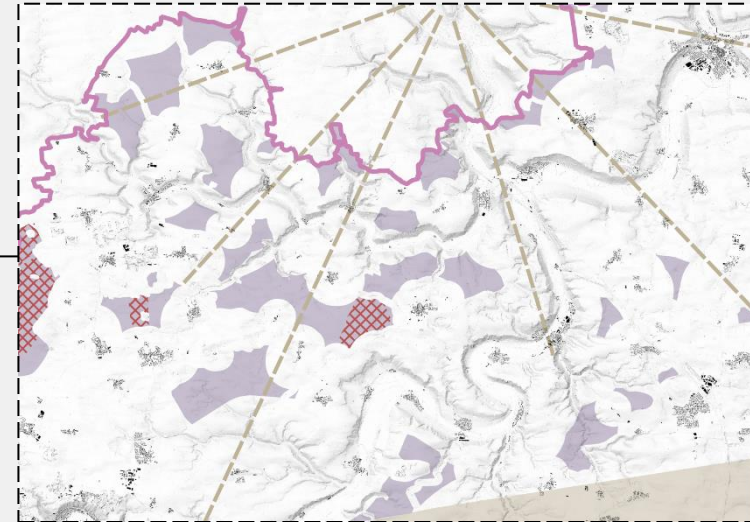
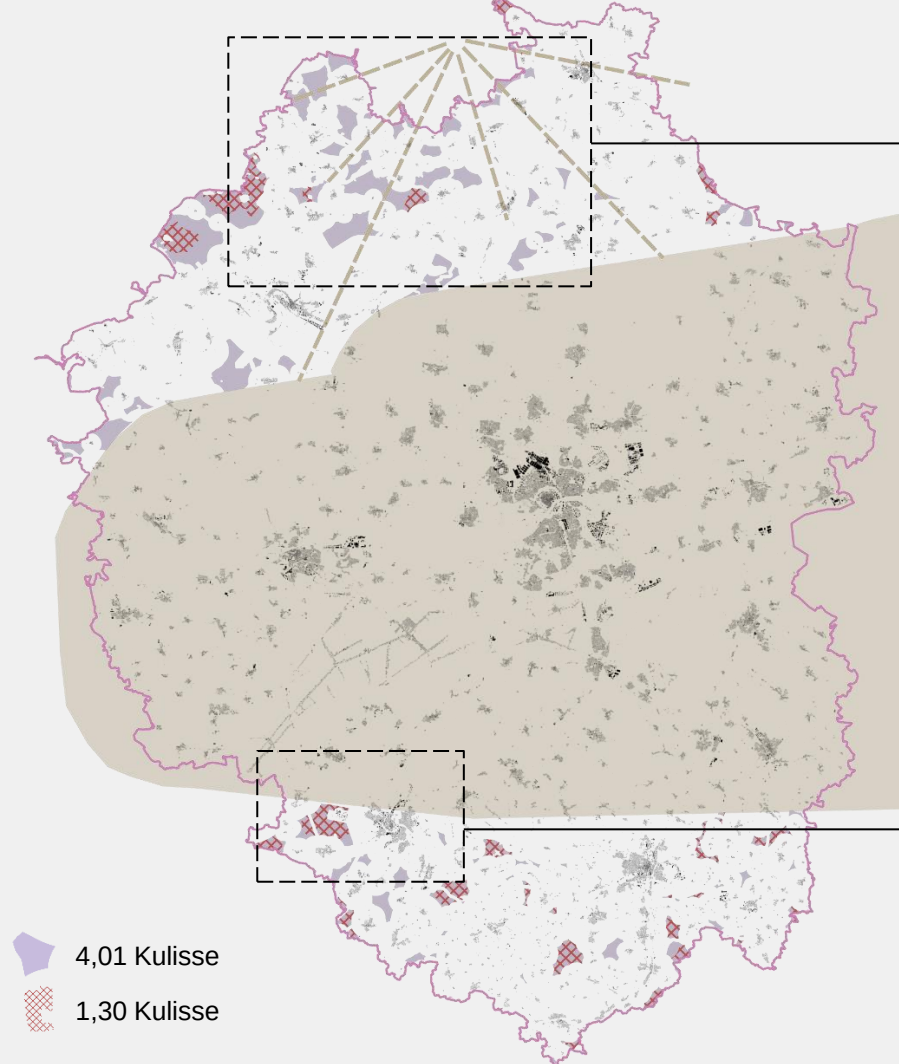
4,01 Kulisse

1,30 Kulisse

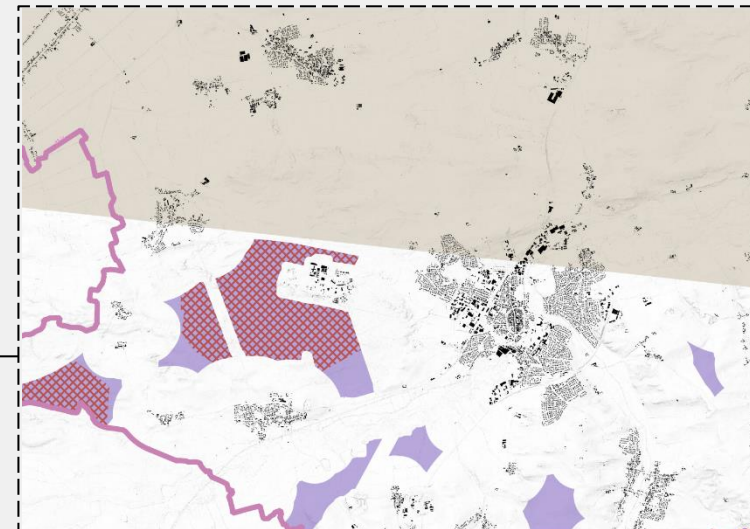
Militär 4,01 – 2,71 %



Militär 4,01 – 2,71 %

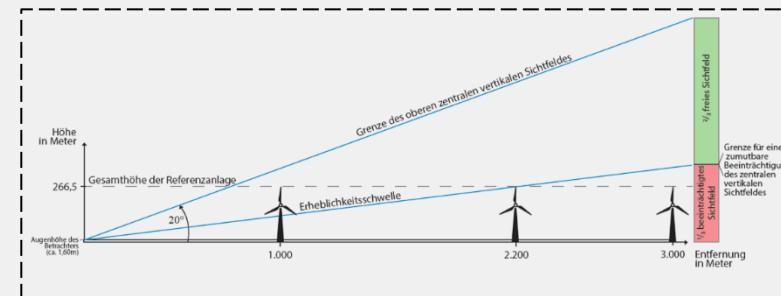
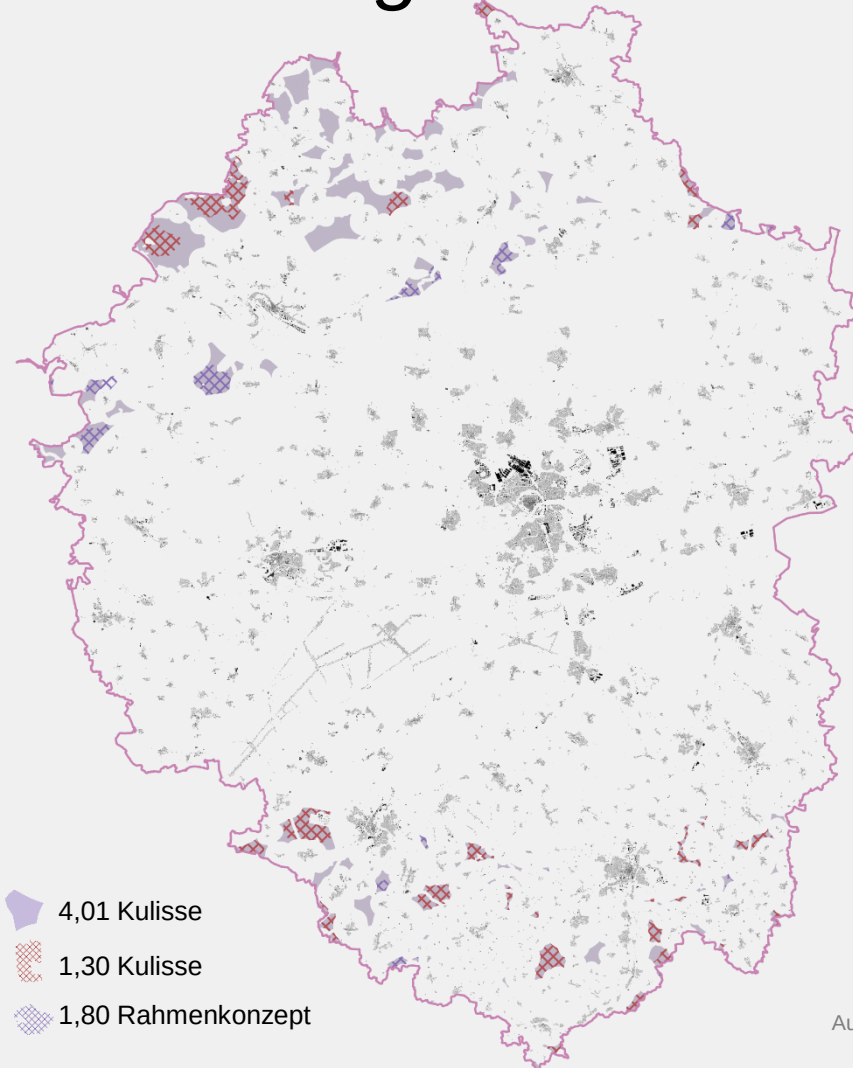


LK Eichstätt



Neuburg a.d.D., Donaumoos, Ingolstadt, Geisenfeld, ...

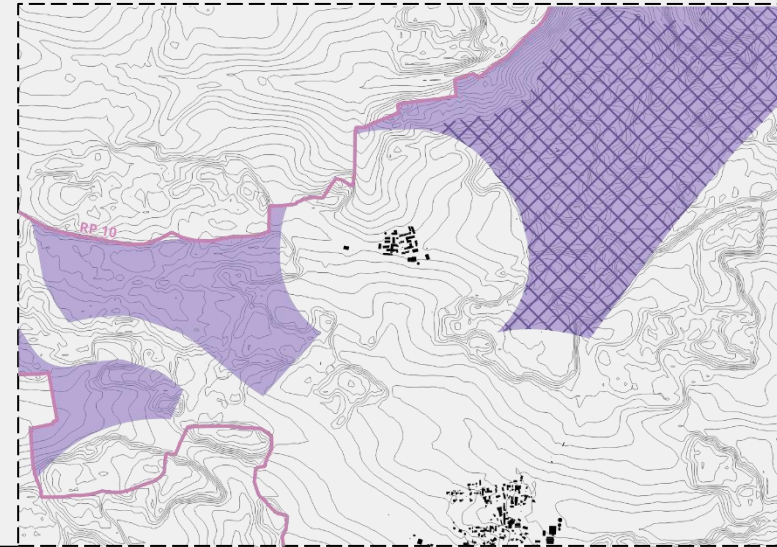
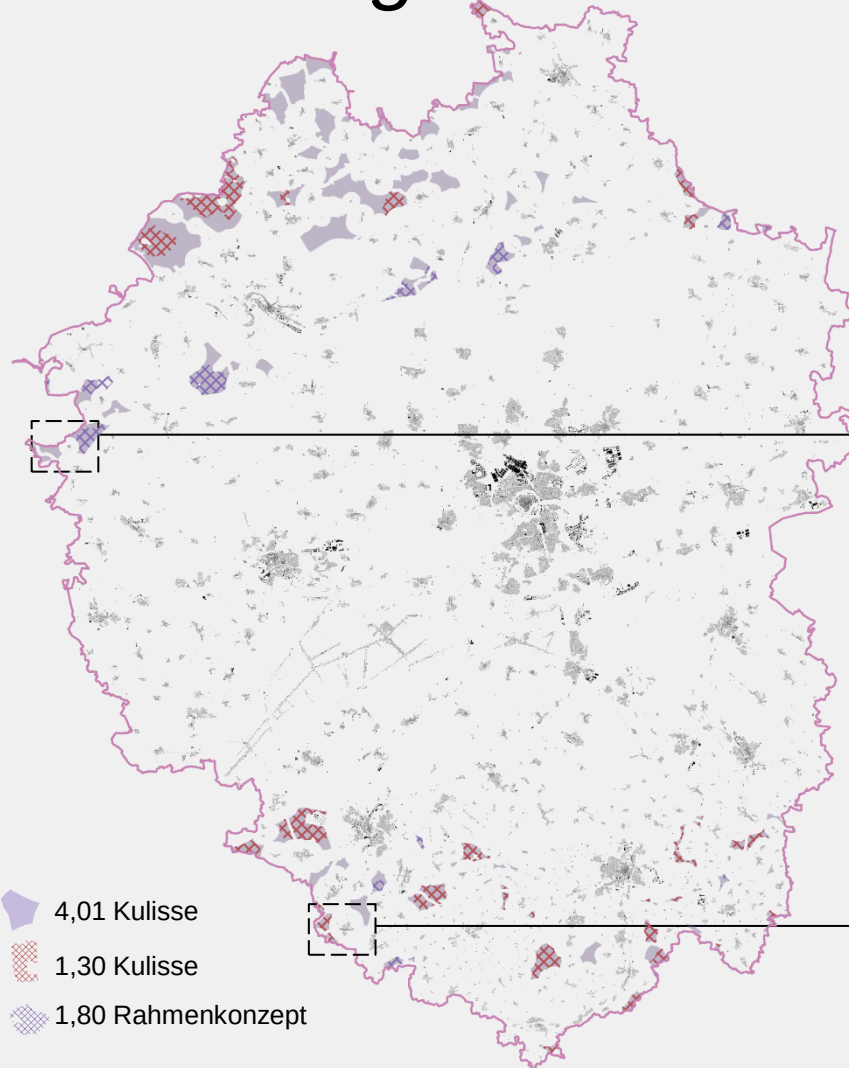
Umfassung . 2,71 - 1,92 %



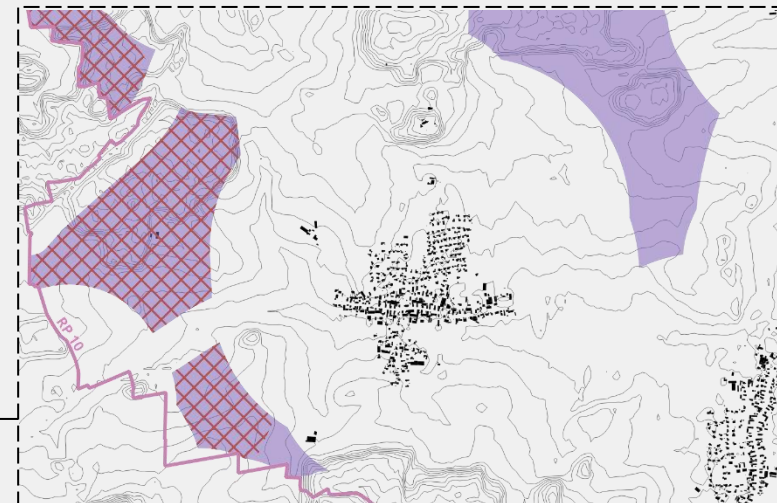
Darstellung: Regierung von Oberbayern SG 24.2, verändert und ergänzt nach: UmweltPlanGmbH Stralsund (2021): Gutachten zur „Umfassung von Ortschaften durch Windenergieanlagen“ (2021) –Aktualisierung des Gutachtens 2013, im Auftrag des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern



Umfassung . 2,71 - 1,92 %



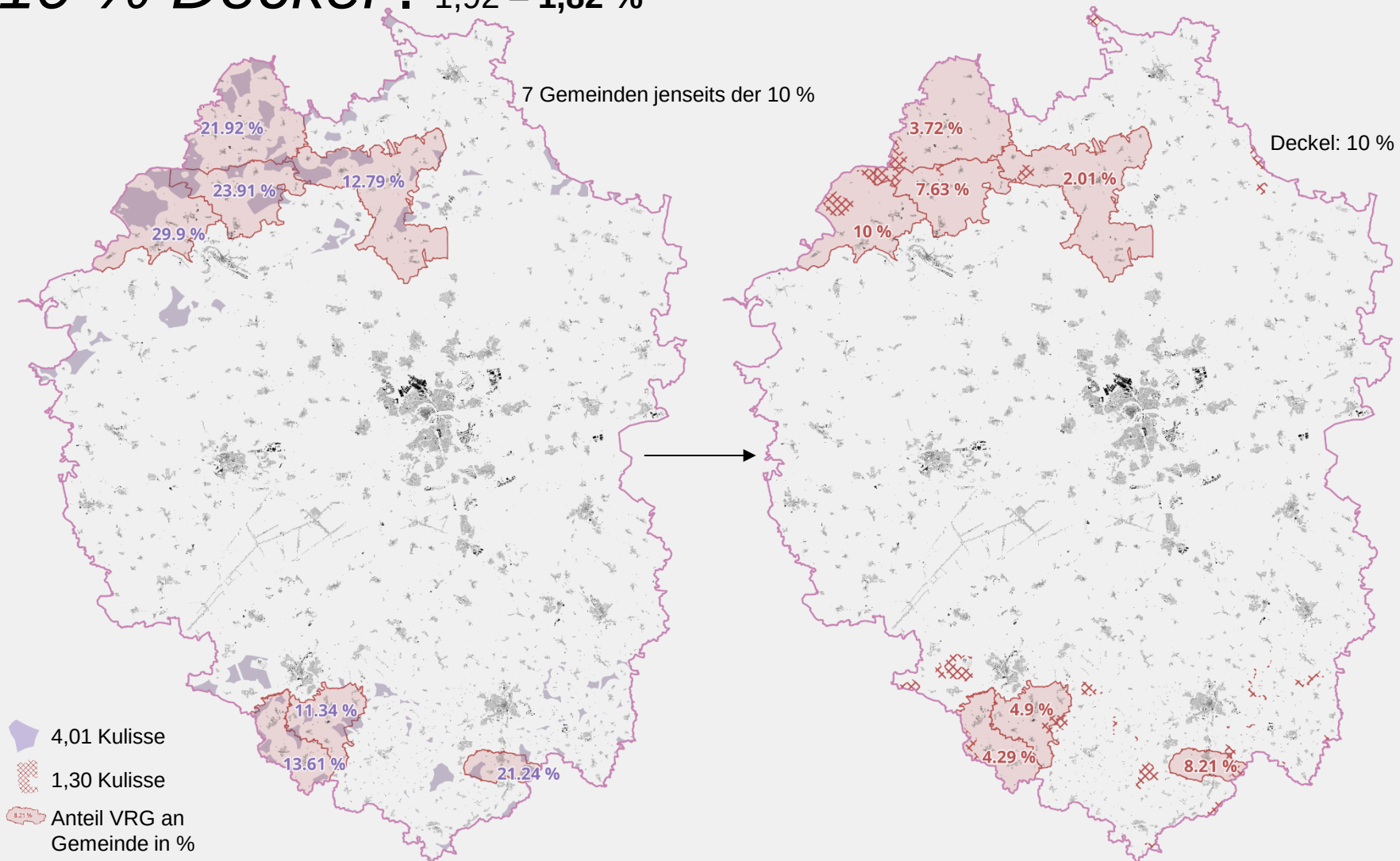
Asbrunn



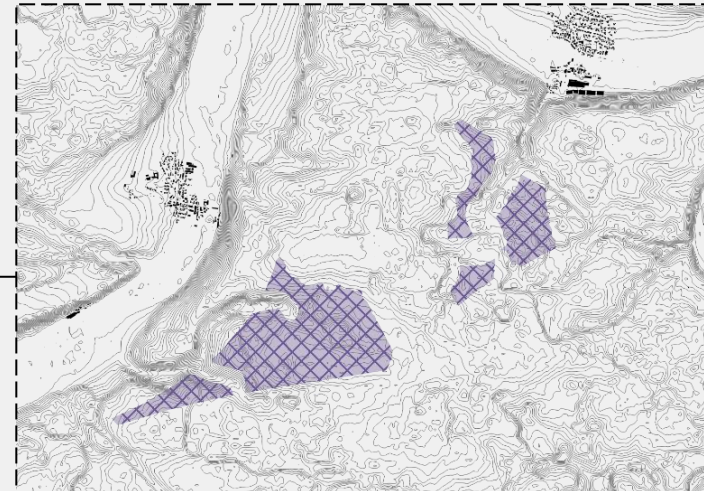
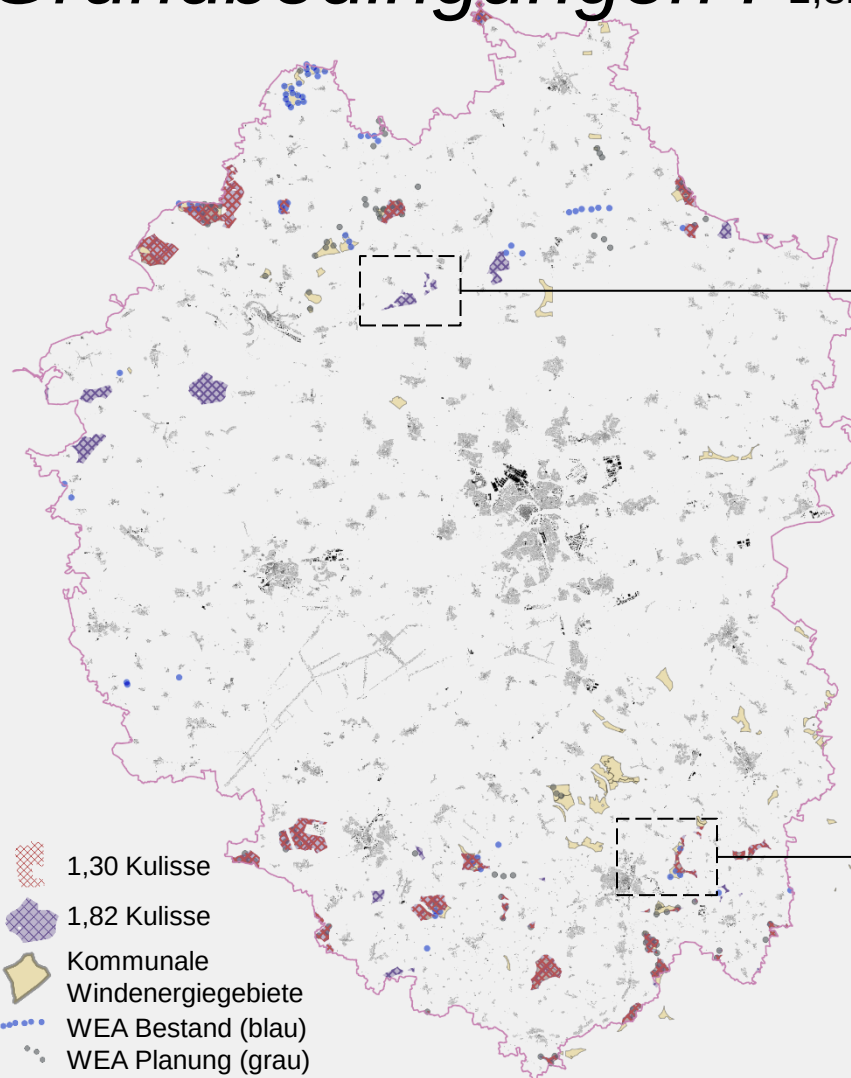
Gachenbach



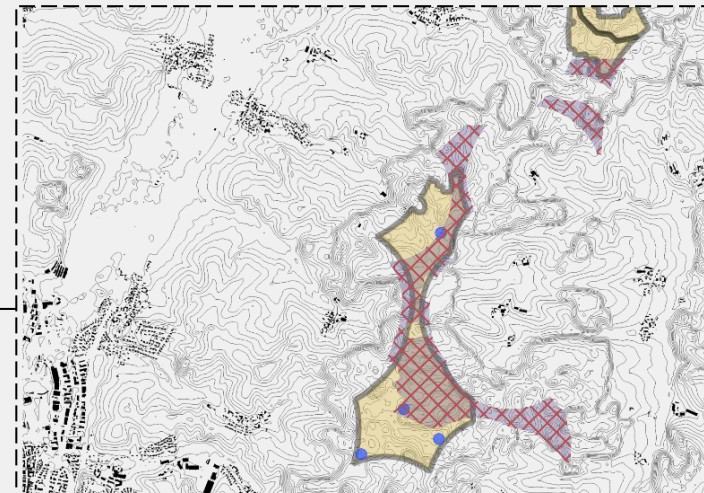
10 % Deckel . 1,92 – 1,82 %



Grundbedingungen . 1,82 - 1,30 %

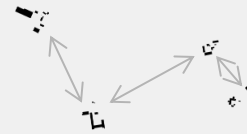
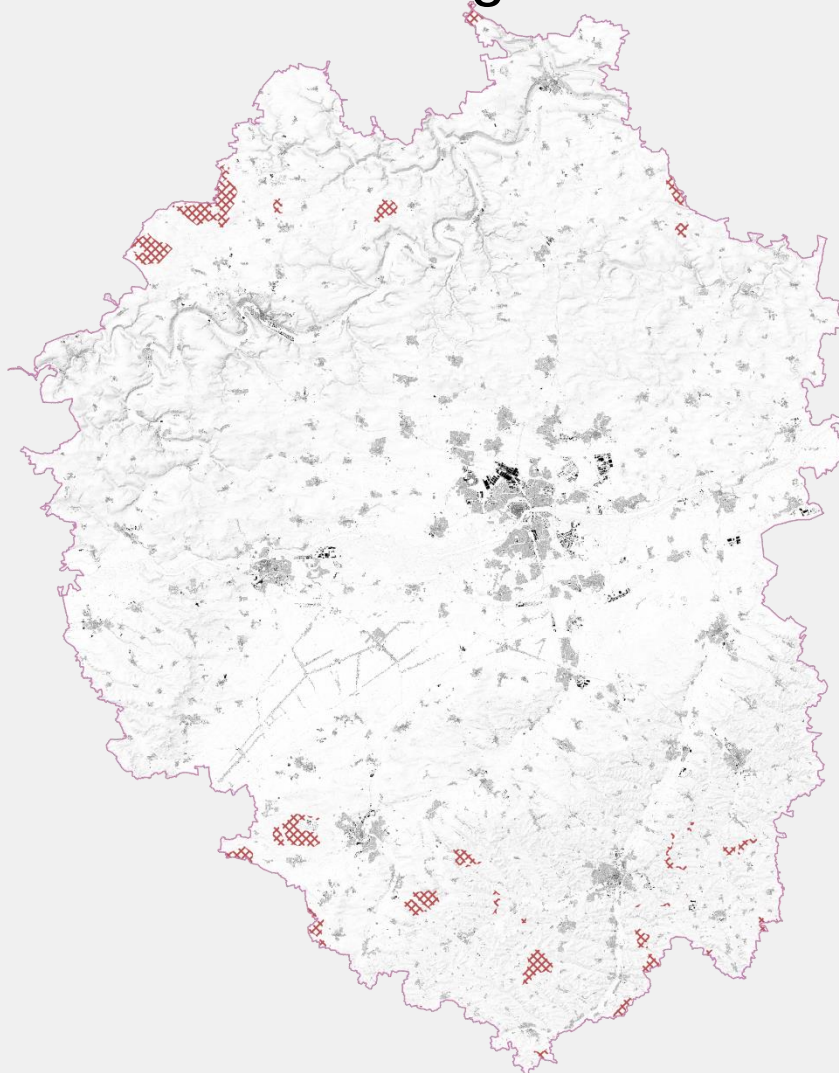


1,8 Kulisse ohne Überlagerung bei Hitzhofen/Walting



1,3 Kulisse mit Überlagerungen; Stadt Pfaffenhofen

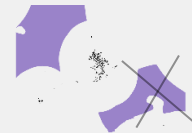
Zentrale Erklärungsmuster der vorliegenden Flächenkulisse



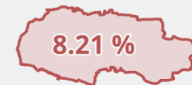
Zentrale Ausschlusskriterien



Militär



Umfassung



10 % Deckel



Grundbedingungen

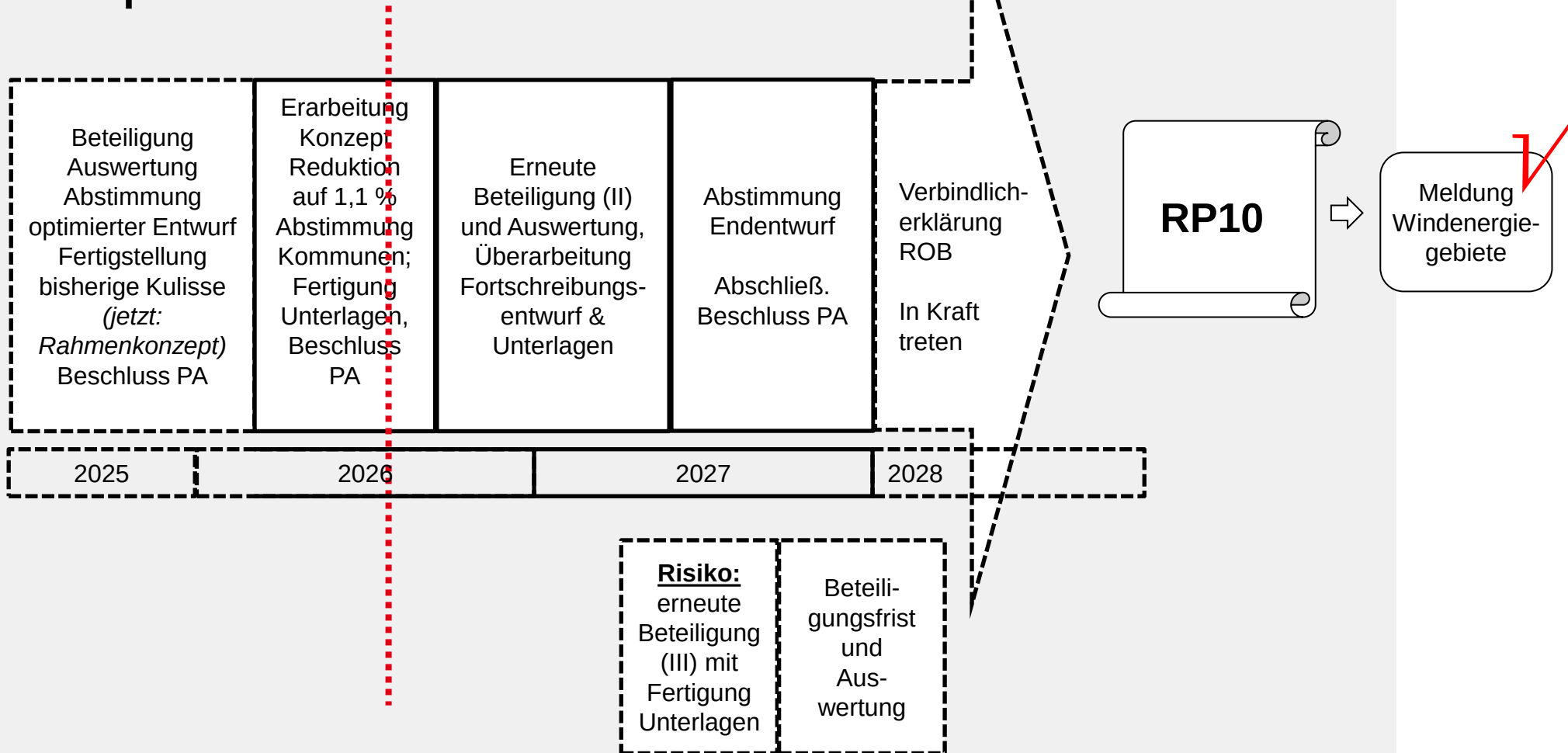


Weiteres Vorgehen

- Beratung des Planungsausschusses Fortschreibungsentwurf und ggf. Einleitungsbeschluss für erneute Beteiligung gem. Art. 16 BayLplG
- Vorbereitung Formalia für erneute Beteiligung
- Beteiligungszeitraum 3./4 Quartal 2026 (1 Monat, angestrebt im Sept/Okt 2026)
- Auswertung der erneuten Beteiligung ggf. bis Ende 2. Quartal 2027
- Ggf. Beratung Endentwurf, abschließender Beschluss 3./4. Quartal 2027
- Ggf. Verbindlicherklärung ROB, In-Kraft-Treten Ende 2027/Anfang 2028!



Zeitplan





Unterlagen erneute Öffentlichkeitsbeteiligung

- Verordnung zur 31. Änderung des Regionalplans Ingolstadt mit Änderungsbegründung, Darstellung der Änderungen (Entwurf)
- Verordnung zur 31. Änderung des Regionalplans Ingolstadt mit Änderungsbegründung, konsolidierte Fassung (Entwurf)
- Anlage 1 Festlegungen, Darstellung der Änderungen (Entwurf)
- Anlage 1 Festlegungen, konsolidierte Fassung (Entwurf)
- Anlage 2 Tekturkarte 1 zu Karte 2 Siedlung und Versorgung (Entwurf)
- Erläuterungskarte zu Tekturkarte 1, Darstellung der Änderungen gegenüber der ersten Öffentlichkeitsbeteiligung (Entwurf)
- Erläuterungskarte II zu Tekturkarte 1, Darstellung der Änderungen gegenüber dem Rahmenkonzept (Entwurf)
- Umweltbericht Teil A, Darstellung der Änderungen (Entwurf)
- Umweltbericht Teil A, konsolidierte Fassung (Entwurf)
- Umweltbericht Teil B
- Auswertungsbericht/Synopse der ersten Öffentlichkeitsbeteiligung mit Abwägungsvorschlag (durch den Planungsausschuss beschlossen 05.03.2026)
- Begründung der Reduktion des Rahmenkonzepts auf die vorliegende Flächenkulisse (Entwurf)



Empfehlung weiteres Vorgehen

- Billigung Fortschreibungsentwurf
- Beschluss Einleitung (erneute)
Öffentlichkeitsbeteiligung



Vielen Dank!

Dr. Katharina Winter

Regionsbeauftragte für die Region Ingolstadt
an der Regierung von Oberbayern

regionalplanung.ingolstadt@reg-ob.bayern.de